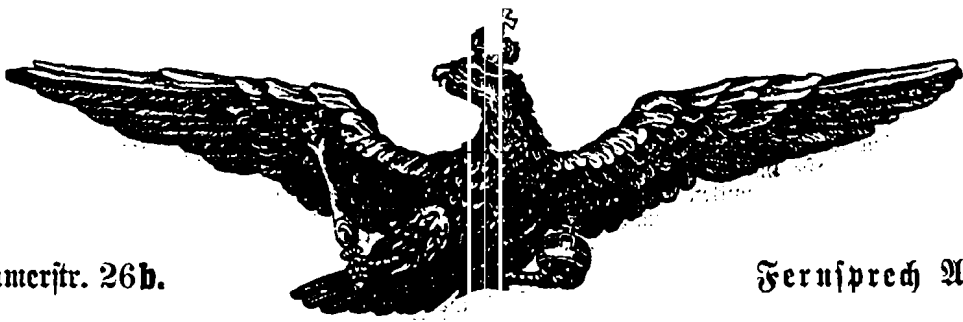


Erste Ausgabe
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Abonnementspreis pro Quartal:
durch die Post bezogen 1 Mk. 25 Pf. excl. Bestellgebühr,
frei ins Haus 1 Mk. 50 Pf.
Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,
Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Teltower

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26b.,
sowie in sämtlichen Annoncen-Büroaus und den
Agenturen im Kreise angenommen.
Preis
der einfachen Pettzeile oder deren Raum 20 Pf.

Preis =



Blatt.

Expedition Berlin W., Potsdamerstr. 26b.

Fernsprech Anschluß. Amt VIII. Nr. 671.

Nr. 141.

Berlin, Sonnabend, den 1. Dezember 1888.

32. Jahrg.

Rundschau.

Deutsches Reich.

— Kaiser Wilhelm, welcher zur Schonung seiner im Zimmer verblieb, empfing am Donnerstag Nachmittag den Besuch des auf der Durchreise von Paris nach Petersburg in Berlin eingetroffenen großfürstlichen Waldimir von Rußland. Später beehrte der Kaiser mit dem Kriegsminister und dem General von Sahnke. Nachmittags ertheilte dem Monarch dem Direktor der Dampfergesellschaft „Ballan“ John Meyer, und dem Kommerzienrath Schlotow Audienz und empfing den deutschen kaiserlicher Prinzen Reuß vor dessen Rückreise nach Wien. Abends 6 Uhr fand aus Anlaß der Anwesenheit des russischen Großfürsten größere Tafel.

— Der Besuch Kaiser Alexanders von Rußland in Berlin wird nicht vor Juni 1889 erfolgen und nur jedenfalls auf dem Seewege. Die bequemste Verbindung mit Berlin böte Swinemünde.

— Der Bundesrath nahm am Donnerstag den Entwurf betr. die Vorarbeiten für das Nationalbankgesetz Kaiser Wilhelms I. an; sowie die Konvention über den Brauntweineinhandel in der Nordsee. Hierdurch wurden Verwaltungssachen erledigt.

— Fürst Bismarck hat an den spanischen Landen Grafen Benomar, anläßlich der Verjüngung des Legation von Berlin, einen Brief geschrieben, welcher nach der konservativen Madrider „Prensa“ in der Uebersetzung des „Berl. Tagebl.“ folgenden Wortlaut hat:

„Eine Mittheilung, welche mir soeben durch Herrn v. Stumm zugeht, unterrichtet mich von der Verurteilung des Grafen Benomar, die ich in der Weise erwartete. Da ich stets nur Anlaß zur Liebe für die Beziehungen hatte, die Graf Benomar durch die Rechtschaffenheit und die wohlwollenden Gesinnungen, die Sie auszeichnen, mit der kaiserlichen Regierung aufrecht zu erhalten verbunden haben, habe ich mich, Herr Vorkämpfer, an Hoffnung gewöhnt, Graf Benomar, nicht einen Posten lassen sehen zu müssen, auf dem Graf Benomar seine würdige Stellung in so hohem Maße Vertrauen aller derer zu erwerben verstanden, das Glück gehabt haben, mit Graf Benomar zu verhandeln. S. M. der Kaiser bedauert aufrichtig den Rücktritt Graf Benomar, und nach dem Obenerwähnten habe ich nicht nötig, Graf Benomar zu sagen, zu welchem Punkte ich die Gefühle meines werthen theils. Graf Benomar können sicher sein, daß hier die beste Erinnerung an Ihre Person bestehen wird. Empfangen Sie, Herr Vorkämpfer, Ausdruck der hohen Wertschätzung, mit der ich Graf Benomar ergehen lassen, von Bismarck.“

— Von der russischen Grenze wird westlich Blättern berichtet. Die russische Regierung will bekanntlich zum 1. Januar t. Js. die Maßregeln bedeutend verstärken. Dieselben sind auch jetzt schon ungemein stark, denn nur ein Schritt steht ein Gordin von dem andern entfernt und in jedem sind 15 bis 20 Fußsoldaten drei bis vier Verittene vorhanden. Bei Tage jeder Gordin zwei Posten, des Nachts rücken alle Soldaten aus mit Ausnahme eines Postens, welcher das Haus bewacht. Es steht demnach fast alle 100 Schritte ein Soldat, die Reiter gehen umher und die Fußsoldaten haben noch keine Hunde bei sich. In Entfernungen von halben bis zu einer Meile sind jede Nacht solcher Soldatenketten längs der polnischen Grenze aufgestellt. Daß die Schmuggler dennoch kommen, bleibt für uns ein Räthsel, dieselben sind auch ferner durchkommen, vorausgesetzt, daß Schmuggel lohnend ist, und wenn ein russischer Posten an dem andern stände. Die Gordinhäuser sind so umfangreich gebaut, daß überall noch dreißig Soldaten einquartiert werden können. Vorbereitungen sind schon im Gange.

— Die Erlaubnis zur Führung von Fahnen auf Grund einer neueren Verfügung des Kriegsministers und des Ministers des Innern in Zukunft an solche Kriegervereine ertheilt werden, deren Statuten, in Uebereinstimmung mit den Satzungen des deutschen Kriegerbundes vom 14. Februar 1887, die Pflege, Bethätigung und Stärkung der Treue für Kaiser und Reich ausdrücklich zum Zweck mitzuführen und daneben die Erhaltung enthalten, daß bei den Verhandlungen zwischen jeder Erörterung politischer und religiöser Angelegenheiten auszuschließen ist. Die gleiche Forderung soll fernerhin auch an die sich neu bildenden Kriegervereine gestellt und denselben, so weit sich nicht etwa auf die Veranstaltung von öffentlichen Feiern für verstorbene Kameraden

beschränken wollen, die in der Allerhöchsten Ordre vom 22. Februar 1842 vorgeschriebene polizeiliche Bestätigung nur dann ertheilt werden, wenn sie die vorgedachten beiden Bestimmungen in ihre Statuten aufnehmen.

— Auf die Nachricht von dem Tode des schweizerischen Bundespräsidenten Hertenstein hat der Staatsminister Graf Herbert Bismarck in einer Note an den Berliner Gesandten der Schweiz die aufrichtige Theilnahme der kaiserlichen Regierung an dem schweren Verlust ausgesprochen, welchen Volk und Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft erlitten haben.

Frankreich.

— Die Regierung hat dem General Saussier, dem Befehlshaber von Paris, für nächsten Sonntag unumschränkte Vollmacht gegeben, damit etwaige sich aus Anlaß der großen republikanischen Demonstration entspinne Krawalle sofort energisch unterdrückt werden können. Der Zug zum Grabe Baudius wird Tausende von Menschen umfassen. Die Boulangisten und die Patriotenliga wollen ebenfalls mitmarschieren.

— Nachrichten aus Havre bestätigen, daß Diebe in die Bureaus des deutschen Konsulats daselbst eindringen und versuchten, Schubläden anzusprennen, um Geld zu entwenden. Da dies jedoch mißlang, warfen sie die Akten durcheinander, scheinen aber nach den bisherigen Ermittlungen Nichts entwendet zu haben.

— Das außerordentliche französische Militärbudget für 1889 beträgt 500 Millionen. Nächste Woche soll die Berathung dieses Postens erfolgen.

Rußland.

— Das Petersburger Journal sucht Stimmung für die neue russische fünf-hundert-Millionen-Anleihe zu machen. Das Blatt schreibt, es sei klar erwiesen, daß dieselbe weder einer kriegerischen Bestimmung, noch zur Erhöhung des Defizits diene. Die Anleihe treffe viel mehr Vorzüge für die Bedürfnisse des Handels und der Industrie. In Aussicht gestellt wird bei dieser Gelegenheit eine allgemeine Konversion, also Umschreibung der russischen Staatspapiere. — Schöne Worte sind leider schon viele von jenseits unserer Ostgrenze herübergekommen, allein schließlich blieb es bei den Worten und die Thaten kamen nicht nach; deshalb ist auch dieser Lohung gegenüber die größte Zurückhaltung geboten.

Italien.

— Seit dem Besuche des Deutschen Kaisers in Rom besteht zwischen König Humbert und ihm ein äußerst herzliches persönliches Verhältnis. Dasselbe findet in einer sehr regen telegraphischen und brieflichen Correspondenz Ausdruck.

— Die neuen italienischen Militärforderungen werden 120—130 Millionen Lire betragen. Zur Deckung dieser Summe werden außerordentliche Steuerzuschläge eintreten.

Spanien.

— Wie aus Madrid gemeldet wird, hat die spanische Regierung nunmehr beschlossen, das allgemeine Wahlrecht im Lande definitiv einzuführen.

Belgien.

— Wie aus Brüssel gemeldet wird, hofft die belgische Regierung, daß die neue Streikbewegung keine weitere Ausdehnung erfahren werde. Es sind jedoch besondere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Am Sonntag soll ein großer republikanischer Congress in Chatelet abgehalten werden.

Serbien.

— Böse Zustände haben sich in Serbien während der Wahlen herausgebildet. In vielen Orten ist es zu Mord und Todschlag gekommen, besonders haben die Radikalen mit Gewalt ihre Kandidaten durchgesetzt. Die Belgrader Regierung hat in Folge der erhobenen Klagen alle Wahlen kassiert und werden dieselben abermals vorgenommen. Die Lage ist mißlich.

Koloniales.

— Durch zuverlässige Jnder ist die Nachricht nach Sanzibar überbracht worden, daß die Aufrihrer den im Felde stehenden Tabak auf der Plantage Jewa zerstört, den aufgestapelten und zum Versand fertigen Tabak aber an sich genommen und alsdann sämtliche Gebäude in Brand gesteckt zu haben. Hierbei ist auch Alles von den europäischen Beamten zurückgelassene Privatguthum geraubt worden.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Reichstag.

— Sitzung vom 28. November. Der Reichstag beendigte die erste Berathung des Reichshaushaltsetats. Ein Theil des Etats wurde der Budgetkommission übergeben und der Rest wird im Plenum des Hauses beraten werden. Abg. Liebmacht (Soz.) bespricht in mehrstündiger Rede die gesammte politische Lage in sehr heftigen Worten. Er nannte die Annexion von Elsaß-Lothringen eine Unfluth, aus welcher die drückenden Militärlasten herrührten, sprach gegen das Sozialistengesetz und nannte die ganze Sozialreform nur eine verbesserte Armenpflege. Die Kolonialpolitik sei ganz zwecklos, man solle nur in Deutschland bessere Verhältnisse schaffen. Nachdem er noch gegen die Koruzölle gesprochen, schließt Redner mit der Bemerkung, er bewillige diesem System keinen Mann und keinen Groschen. Staatssekretär von Bötticher trat dem Vordränger mit ruhiger Entschiedenheit entgegen. Herr Liebmacht habe viel von großen Lasten gesprochen, aber wie sie zu beseitigen seien, wisse er auch nicht. Das seien nur einmal Zeitverhältnisse. In Frankreich sei die Steuerbelastung noch um ein Drittel höher als bei uns. Alle Noth könne die Sozialgesetzgebung natürlich nicht beseitigen, wohl aber Vieles, und das werde auch anerkannt. Herr Liebmacht habe mit seiner Rede wohl nur bezweckt, seinen Anhängern Muth zu machen. Abg. Graf Behr (Freis.) trat ebenfalls Liebmacht entgegen. Auch Abg. von Bennigsen (natlib.) wies Liebmachts Ausführungen zurück und sprach die Hoffnung aus, daß die fortschreitende Sozialreform ein Erlöschen der Sozialdemokratie herbeiführen werde. Staatssekretär von Malahn betonte, daß der Getreidepreis heute noch nicht so hoch sei, wie 1872. Admiral Graf Monts versprach, in der Kommission über die neuen Schiffsbauten die genaueste Aufsicht zu geben. Die Schiffe sollen vollständig in Deutschland hergestellt werden. Darauf vertagte sich das Haus.

— Sitzung vom 29. November. Am Donnerstag erlegte der Reichstag zunächst einige kleine Gesetze und beriet dann den Antrag Ricker (Freis.), welcher dahin geht: Der Reichszentraler solle darauf hinwirken, daß die Behörden mit Instruktionen versehen werden, damit die gesetzlichen Vorschriften über die Vertheilung von Wahlzetteln und über die Auflösung von Versammlungen auf Grund des Sozialistengesetzes in Zukunft genau beachtet werden. Der Antrag wurde der Wahlprüfungskommission zur Berathung überwiesen. Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. (Zweite Etatsberathung.)

Parlamentarische Informationen.

Der Reichstag wird am Sonnabend und Montag keine Sitzung abhalten. Am Dienstag beginnt die erste Berathung des Gesetzentwurfs über die Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter. Zahlreiche Petitionen zu diesem Gesetz sind dem Reichstage bereits zugegangen, darunter eine solche mit 8000 Unterschriften gegen die Einführung von Quittungsbüchern.

— Einen Antrag auf Amortisation der Reichsschuld wird die nationalliberale Partei wahrscheinlich einbringen.

— Die sozialdemokratische Partei des Reichstages hat bereits einen Wahlauftrag für die nächsten deutschen Wahlen erlassen; sie fordert zur Sammlung von Geldern und zur allereifrigsten Agitation bis in die entlegensten Hütten auf, da die Wahlen möglicherweise schon nächsten Herbst stattfinden würden.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

m. Gr.-Lichterfelde, den 28. November.

Eine ernste Feier vereinigte am Sonnabend Abend in der Aula des Progymnasiums die Angehörigen und Freunde der Schule. Es galt dem Gedächtnisse der seit Begründung der Anstalt heimgegangenen Lehrer und Schüler, und trotz des Sturmes und Regens hatte sich eine zahlreiche Versammlung eingefunden, um das Andenken der Todten zu ehren. Zwei ihrer Lehrer, die Vorkurslehrer Friedrich Selke und Hermann Nag, und fünf Schüler, Alfred Fretschel, Viktor Schweder, Wilhelm Neack, Otto Schulze und Heinrich Lucks, hat die Schule seit ihrer Entstehung durch den Tod verloren, und in kurzen Zügen entrollte der Rektor der Anstalt, Herr Dr. Hempel, ein Lebensbild jedes der Entschlafenen. Die Feier bewegte sich im übrigen streng in dem Rahmen einer liturgischen Andacht, und Gesänge, darunter Dies irae, dies illa, wechselten mit Bibelsprüchen ab.

— Id. Unsere Drakestraße, namentlich das Stück zwischen Ring- und Dürerstraße bietet augenblicklich einen Anblick, der auf jeden Beschauer einen unangenehmen Eindruck machen muß. Von einem Unternehmer ist auf ein weisses daran gelegenes Ackerstück, wahrscheinlich aus Berlin, Müll gefahren, der reichlich mit Papier durchsetzt war. Der in letzter Zeit vorherrschende Nordweststurm hat die Müllhaufen zerstreut und das Papier über das ausgebreitete Terrain gejagt. Der größte Theil

Weißdornzweige hängen geblieben und macht dort einen ungemein häßlichen Eindruck. Es wäre zu wünschen, daß unsere Polizeiverwaltung von dem Vorfalle sich durch eine Deularinspektion überzeuge und den betreffenden Unternehmer dazu anhalte, für schleunigste Entfernung des Papiers Sorge zu tragen, ihn auch die fernere Anfuhr von dergleichen Sachen unterjage. Der Inhalt der Müllgruben in Berlin besteht zum größten Theil in Schrot und Kohlenasche, beides sehr flüchtige Stoffe, die durch den geringsten Windhauch in alle Lüfte geführt werden und nur dazu beitragen können, unsere reine Luft zu verderben und den Ort in sanitärer Beziehung in Mißcredit zu bringen, da sie von allen möglichen Ansteckungsstoffen inficirt sind.

n. Friedenau, den 30. November.

Die Erarbeiten an der Verbreiterung des Fahrweges der Berlin Potsdam Magdeburger Eisenbahn sind jetzt auch bei Schönberg in Angriff genommen. Hier wird indessen nur auf dem, ehemals der englischen Continental Gas Association gehörig gewesenen Terrain gearbeitet. Auf der Schönberg zu gelegenen Seite dagegen scheint nichts geändert werden zu sollen, obgleich auch hier Landstreifen in der Breite von mehreren Metern angekauft worden sind.

d. Schönberg, den 30. November.

Auf der Strecke neuen der Dampfstraßenbahn Nollendorfplatz-Schönberg fand am Freitag die erste Probefahrt statt. Auch nur diese Strecke soll zunächst dem öffentlichen Verkehr übergeben werden, da in Stetigkeit die Arbeiten noch nicht soweit beendet sind, um dort ohne Gefahr mit Maschinen verkehren zu können, namentlich soll die dortige Drehscheibe noch Hindernisse bieten.

= Tempelhof, 30. November.

Ueber das Dampfplügen mit dem Fowler'schen Tief-Napfluge auf dem Terrain der Tempelhofer Baumschulen, Obergärtner J. Raehler in Tempelhof, herrscht nur ein Urtheil bei allen Sachverständigen. Das Resultat war überraschend günstig. Der Dampfnapfluge wirft eine Furche von etwa 70 Ctm. Tiefe und 30 Ctm. Breite in der Geschwindigkeit eines schnellgehenden Menschen her und dabei wird der Boden vollständig durcheinandergemischt. Die Sohle dieser Napflurcharge ladet ebenfalls noch ein Untergrundwähler, bestehend in einem starken Stahlgrobber = Zinken, auf weitere 25 Ctm. Tiefe auf, sodaß eine Lockerung des Bodens auf insgesamt ca. 95 Ctm. erreicht wird. Bezogen wird dieser Dampfnapfluge auf einem Stahldraht mittelst zweier Fowler'schen Pfluglokomotiven, die ca. 400 Meter von einander entfernt stehen, und wovon jede den Flug abwechselnd an sich heranzwindet. Die Kosten des Dampfnapfluges stellen sich auf 50 Mark pro Morgen; wo größere Flächen zur Verfügung stehen, verringern sich die Kosten natürlich noch. Dieselbe Arbeitsleistung mit Handkräften würde das Doppelte und Dreifache kosten. Unternehmer ist die Dampfnapflugefabrik von John Fowler und Compagnie in Magdeburg. Wie am ersten, so entwickelte sich am zweiten und dritten Tage ein reger Besuch beim Fowler'schen Dampfnapfluge. U. A. waren Herr Prof. Wittmack, Herr Prof. Dyhr mit den Studirenden der landwirthschaftlichen Hochschule, Herr Inspektor Koopmann mit den Böglingen der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt Potsdam, der Herr Landrath des Teltower Kreises, sowie auch Herren von dem Ministerium anwesend; und war bei allen Besuchern ein reges Interesse und Estimmen an den vorzüglichen Leistungen des Fowler'schen Dampfnapfluges nicht zu verkennen. Sehr interessant war, wie die Dampfkräft der Maschinen einen erratischen Bod von ca. 30 Centner Schwere, spielend mit großer Schnelligkeit ca. 200 Meter über den rajolten Boden schleifte. Die Bodenmischung und die gleichmäßig erreichte tiefe Lockerung bis auf 90 cm auf dem unmeßbar schweren Boden wurde von Kennern als eine eminente Leistung und Fortschritt der Dampfnapfluge bewundert. Mögen Besitzer, die größere Spargelanlagen u. s. w. ausführen, dem gegebenen Beispiel der Tempelhofer Baumschulen folgen, und sie werden durch die Benutzung des Dampfes sich viel Ärger sparen und stets bei geringeren Kosten reell bedient werden.

t. Niddorf, den 29. November.

Die hier in Circulation gefesete Petition, wegen endlicher Beseitigung des sogenannten „Galgens“ der hohen Fußgängerbrücke über die Stadt- und Ringbahn, wird, nachdem sie mit etwa 400 Unterschriften versehen worden ist, in einem eleganten Etui unter Verfüzung eines Situationsplanes, an Se. Majestät den Kaiser abgefaundt werden.

S. Nieder-Schönweide, den 29. November.

Die Ausführung eines Bahnprojektes, die Anlage einer Eisenbahn von Coepenick nach hier, dem Lauf der Spree entlang, dürfte nicht unwesentlich zur Gehung unseres Ortes beitragen. Der Bau wird staatlicherseits in nächsten Jahre begonnen werden und wird seitens der Kommunen Coepenick und Nieder Schönweide, sowie der Interessenten zu den Kosten der Anlage die Summe von 40,000 Mk. beigetragen. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Verbindung nicht ohne nennenswerthen Einfluß auf sämtliche hiesige Verhältnisse bleiben wird. Sehr bald wird sich die Hauptverkehrsstraße

machen, wie nicht minder es Unternehmern schätzbar erscheinen wird mit der Anlage industrieller Etappen...

* Ragow, den 27. November. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit begingen hier selbst am Sonntag die Altst. Gattin...

Als der hier stationierte berittene Gendarm am 27. d. Mts. den hier angrenzenden Teil des Königl. Köpfnick Forstes passierte, entdeckte er eine mit Wacholderbeerensträuchern funktgerecht verdeckte und schwer auffindbar gemachte Grube...

* Spandau, den 28. November. Vor mehreren Monaten ist die Erhebung einer Aufbarkeitssteuer von der hiesigen Stadtverordnetenversammlung mit einer Stimme Majorität beschlossen worden...

* Sommerfeld, 26. November. Heute Vormittag wurden hier zwei, dem Anschein nach sehr gute Pferde mit Kränzen geschmückt durch die Stadt geführt...

* Kottbus, den 28. November. Von Seiten der hiesigen Handelskammer wird beabsichtigt, die Gewerbetreibenden in weiteren Umfang als bisher geschieden, zu veranlassen...

* Dem Weltpostverein liegt bekanntlich die Annahme zu Grunde, daß ein Staat soviel Briefe empfängt, wie er versendet. Bis zu welchem Grade dieser Gedanke auch für einzelne Gemeinwesen seine Nützlichkeit behält, erweist in interessanter Weise eine Zusammenstellung des Verkehrs von Briefen mit Werthangabe in Berlin im Jahre 1887...

Aus der Reichshauptstadt.

* Die ersten Münzen mit dem Bilde Kaiser Wilhelms II. sind, wie man der „Vorlesung“ mittheilt, nicht vor Weihnachten zu erwarten.

* Das durstige Berlin. Nach neuester Zählung kommt auf je 112 Personen ein Lokal, in welchem Getränke verabfolgt werden.

* Die letzten Spuren der ehemals ländlichen Umgebung des Kreuzbergs sind jetzt beseitigt worden, um für die Parkanlagen Platz zu machen.

* Das Komitee zur Errichtung eines Denkmals auf dem Grabe der am 18. August 1870 gefallenen und bei St. Privat ruhenden Garde-Schützen erläßt soeben einen neuen Aufruf, in welchem alle ehemaligen Garde-Schützen um weitere Beiträge gebeten werden.

* Das große Fernrohr, welches für die neue Sternwarte der Urania im Ausstellungspark erworben ist, wird sowohl an Größe wie an optischer Kraft das größte Instrument der königlichen Sternwarte bei Weitem übertreffen.

* Auf der kaiserlichen Tafel in Berlin darf, was wohl wenig bekannt sein mag, niemals das schlesisch-holsteinische Schwarzbrod fehlen.

Verchiedenes.

- Der Kommunal-Landtag der Oberlausitz bewilligte am Donnerstag einstimmig und ohne Debatte 60,000 Mark für ein Reiter-Standbild Kaiser Wilhelms in Görlitz.

- Die Verhaftung des Mörders des Hamburger Expeditionen Hülseberg ist nicht in London, sondern in Karlsruhe in einem dortigen Hotel erfolgt.

- In Langeneudorf (Schlesien) trat der Nothlauf unter den Schweinen heftig auf. Es erkrankten daran über 50 zumeist fette Schweine, welche aber, sofern sich noch Leben in ihnen zeigte, von vielen Besitzern geschlachtet und den anderen Dorfbewohnern um ein billiges Geld (pro Pfd. 20 bis 30 Pf.) verkauft wurden.

- Die größte Waage der Welt dürfte diejenige sein, die dieser Tage auf dem Krupp'schen Gußstahlwerk in Essen geacht wurde.

- In der russischen Fabrikstadt Kueschma ist die dort befindliche große Baumwollenfabrik total niedergebrannt.

- In den Weicaruken in Flintshire in England wurden 100 Arbeiter eingeschlossen, indem die Winde brach.

- Die Amerikaner treffen Vorbereitungen zur Beobachtung der großen Sonnenfinsternis, welche in den Staaten des Stillen Ozeans am nächsten Jahresstage sichtbar sein wird.

- Eine Gräfin als Fabrikmädchen. Ein Budweiser Lokalblatt meldet: Vor wenigen Tagen kam ein junges, hübsches Mädchen in die Kanzlei eines hiesigen Kontraktionsamtes...

- Da zu Neujahr im Staate Newyork das Gesetz in Kraft tritt, welches die Anwendung von Elektrizität bei Hinrichtungen vorschreibt, so hat die Gesellschaft für gerichtliche Medicin in Newyork ein Gutachten verfaßt...

- Wintersturm auf dem Nwoschen Meere. Ueber das schon gemeldete Unglück auf dem Nwoschen Meere liegen nun Details vor, aus welchen zu entnehmen ist, daß bei der Katastrophe eine große Menge von Menschen in entsetzlicher Weise ums Leben kam.

- Ein geprellter Arzt. Aus London wurde geschrieben: In einiger Entfernung von der Küste von Donegal liegt die Torq-Insel, ein unwirtliches, von einer armen Bevölkerung bewohntes Stückchen Erde...

- Der Frauenmörder von London - Russe. Wie die Petersburger „Nowosti“ schon vor der bis heute noch im Dunkel gehüllte vielbesprochene Mordthat von London, ein Russe, Nikolaj Wassiljew sein.

- Ein Londoner Lurusprozeß. Ein zweitägiger Prozeß, in welchem die neuermählte 73-jährige Herzogin von Montrose, als Beklagte, Herr Sander, ein deutscher Handelsagent in St. Alban, als Kläger auftrat...

sich mit einem anderen Neuvermählten, dem Herzog von Marlborough, was sie mit den Gemächshäusern anfangen sollte. Denn die feinsten Herzoigin versteht sich wohl auf Pferde und kann einen nachlässigen Stallungen abkanzeln...

- Eine 30tägige Fastenprobe beendete kürzlich in Edinburgh ein Franzose. Sein Fasten hatte lediglich den Zweck, die stärksten Eigenschaften eines von ihm erfindenden Pulvers darzutun.

- Der Havana-Tabak wird theuer. Den Mittheilungen der Importeure nach, infolge der weniger günstigen diesjährigen Tabak-Ernte in Havanna für 1889 eine Preissteigerung für den Tabakorte in Sicht.

- Die magere Kuh. Zwei Viehhäuser kommen zum Baner, um ihm eine Kuh abzukaufen. In der Stalle ist schon finster. Kaum eingetreten, schreien die beiden gleichzeitig: „O Gott, wie mag die Kuh nicht viel geben!“

- Gerichtsverhandlungen. Strafkammer. Landgericht II. Berlin. In Bezug auf die Kassa-Feier vom 28. d. Mts. 1887 in Grünan hatte bekanntlich das Amtsgericht zu Coepnic aus juristischen Gründen auf die Freisprechung erkannt.



Allen Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Gatte und Vater, der Invalide

August Richter nach neunjähr. schweren Leiden am 28. d. Mts. sanft entschlafen.

Teltow, den 29. Novbr. 1888. Die trauernde Wittve nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. December, Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindvieh des Dominiums Gütergoh ist die Maul- u. Klauen-seuche ausgebrochen.

Zehlendorf, d. 29. November 1888.

Der Amts-Vorsteher. Pasewaldt.

Rundholz-Verkauf.

Aus der Fürstl. zu Solms-Baruth'scher Forst sollen

Sonnabend, d. 8. Dezember cr., von Vorm. 10 Uhr ab, im Forsthanke zu Wunder nachbezeichnete Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

Revier Wunder: Jag. 431a Brand ca. 700 Hef. Band- und Schneideenden. Baruth, am 27. November 1888.

Der Oberförster. Schenk.

Freiwillige Versteigerung

Ertheilungshalber sollen folgende zu Richterfelde

belegene Grundstücke des Königl. Amtsgerichts Berlin II von Groß-Richterfelde und zwar

Band 2 Nr. 49, Flächeninhalt 1 ha 29 ar 50 qm mit 5,13 Thlr. Reinertrag,

Band 3 Nr. 63, Flächeninhalt 1 ha 2 ar 13 qm. mit 4,07 Thlr. Reinertrag,

Band 3 Nr. 64, Flächeninhalt 1 ha 99 ar 91 qm mit 12,95 Thlr. Reinertrag,

welche auf den Namen der Handelsgesellschaft des Arts & Co in Hamburg im Grundbuche eingetragen stehen,

am 10. Dezember 1888,

Nachmittags 3 Uhr, in meinem Bureau, Kaiserhof-Strasse Nr. 1 II zu Berlin, meistbietend versteigert werden.

Situationsplan der Grundstücke, Grundbuchauszüge u. Verkaufsbedingungen etc. sind im Bureau des Unterzeichneten in den gewöhnlichen Geschäftsstunden einzusehen.

Berlin, den 16. November 1888.

Kempner, Rechtsanwalt und Notar,

10 Mark Belohnung

demjenigen, der mir den nachweist, welcher aus meinem

Wietzen Kartoffeln stiehlt, so daß ich selbigen gerichtlich belangen kann. Toepfer, Teltow.

Empfohlen

Rechtsbureau

Prinzenstr. 10 zu Berlin.

Klagen, Eingaben, Briefe jeder Art u. jurist. Rath in all. Sachen nur 1,50 Mk. - Führg. all. Civil- u. Strafprozesse, Testamente; Kontrakte, Gnaden- und Strafaussetz. Besuche und alle sonst. Schriftstücke billig. Sonntag bis Abds. geöffnet.

Zur Winterfaison empfehle meine Fabrik und Lager aller Sorten Filz- und Holz-Schuhe in bester Qualität. C. Geyer, Berlin SO., Drantienstr. 4 a. d. Wanteuffelstr.

Seydelstr. 21, I. Etage.

Gede der Neuen Grünstrasse.

Winter-Damen-Mäntel, Jaquets, wattirte Rad Mäntel.

Zu Folge ungünstiger Witterung ist der Verkauf für Export beendet. Die zu spät gelieferten Damen-Winter-Mäntel, Jaquets, Wäntes in Wätsch und in wollenen Stoffen, frisch neu angefertigt, sollen deshalb für wirklich sehr billige Preise auch im Einzelnen rasch möglichst verkauft werden in der

Damen-Mäntel-Fabrik Julius Buchold, Berlin, Seydelstr. 21, 1 Treppe.

Feste Preise!

Grosser

Streng reelle Bedienung.

Weihnachts-Ausverkauf

von Conrad Fischer

BERLIN

17 Königgrätzerstr. 17

nahe am Potsdamer Platz zw. Potsdamer u. Anhalter Bahnhof.

Total-Ausverkauf

des ganzen Waaren-Lagers

Niemand kann solche guten und reellen Waaren zu diesen fabelhaft billigen, aber festen Preisen verkaufen.

Für Jedermann bietet sich Gelegenheit zu einem außergewöhnlich billigen Weihnachtskauf

Für die Reellität der Waaren bürgt das langjährige Bestehen des Geschäfts.

Kleiderstoffe.

Schwere Warps zu Hauskleidern, sehr dauerhaft, nur 25 Pfg. Feiner Atlas-Köber-Stoff in prächtigen Farbentönen nur 30 Pfg. Glatte, schwere Wollstoffe, fein, bunt gemustert, nur 35 Pfg. Sehr eleganter Kostümtstoff, rechts Atlas, links Tassetbindung, nur 40 Pfg. Allerliebste kleine Satinstreifen, in allen Farbentönen, nur 45 Pfg. Lama's, doppeltbreit, vorzüglich tragend, schwerste Qualität, nur 90 Pfg. Circa 500 Stück schwarze Cachemires, doppeltbreit in allen Qualitäten 50 Pfg. Circa 400 Stück colorirte wollene Cachemires, in allen Farben, doppeltbreit 60 Pfg. 1 großer Posten Prima Double-Cachemire, reine Wolle, 110 cm. breit, allerbeste Qual. 1 Mk. Schwarze reinfarbene Rippe, Merveilleg, Damast, unter Garantie, vorzüglich tragend 1,50, 2,00, 2,50 Mk. Plüsch und Sammete, in allen Farben, nur beste Qualitäten, 1,50 Mk. 800 Stück reinwollene Flanelle, in allen erdenklichen Farben, nur 40 Pfg. Kleiderstoffpreise werden jeden Vormittag durchweg mit 15 Pfg. pro Elle verkauft.

Damen-Mäntel.

Double-Paletots, aus schweren haltbaren Stoffen, mit Pelz, Plüsch etc. garnirt, nur 7, 8 u. 9 Mk. Extra-Double-Paletots, aus reinwollenen, gemusterten u. feingestreiften Stoffen 10, 12 u. 13 Mk. Dolman's, Bellerinen, nur aus Prima Nachener Double mit den neuesten Pelzbesätzen für den halben Ladenpreis, 14, 15 u. 16 Mk. überall das Dreifache. Jaquets und Wäntes, in den neuesten Ausführungen, 5, 6 u. 7 Mk. Regen-Paletots, Bellerinen-Mäntel, für die Hälfte des Werthes, nur 5, 6, 7 u. 8 Mk. Riffor-Tailen, reine Wolle, in allen erdenklichen Farben, mit Einsatz, fountajirt, mit Pelzen und Borte garnirt, nur 2, 2,50 u. 3,50 Mk. Circa 800 Stück Damen- und Kinder-Winter-Mäntel, Modelle, in jeden nur den besten Facons und Qualitäten, werden, um so schnell als möglich damit zu räumen, zu fast unglaublich billigen Preisen ausverkauft.

Wollene Tücher

in sehr großer Auswahl, ganz schwere Umhängelächer, 1, 1,50, 2,50 Mk. Hemdentuche, weich, ohne Appretur, 1/2, br. 18 Pfg. 40 Pfg. Hemden-Domlas, ohne Appretur, do. 18 Pfg. Gebirgstücher, ohne Appretur, do. 25 Pfg. Zwirnlücher, ohne Appretur, do. 25 Pfg. Perrenhuter Leinen, weich, ohne Appretur, 30 Pfg. Bielefelder Randlücken, ohne Appret., 35 Pfg. Rein-Leinen-Taschentücher, 1/2 Dbd. 1 Mk. Bettzeuge, wuschig, in rosa, lilä u. blau, 20, 25, 30 Pfg. Bett-Jaquetts, in gestreift u. glattröt, 25 u. 40 Pfg. Double-Ramage-Gardinen 15 u. 25 Pfg. Wiener Filz-Gardinen 25 u. 35 Pfg. Glässer Biqué-Tüll-Gardinen 40 Pfg. Doppel-Tüll-Gardinen 50 Pfg. Pferdedecken in großer Auswahl Stk. 3,- Mk. Velour-Goblin-Tisch-Decken Stk. 1,- Mk. Persische Goblin-Decken Stk. 2,- Mk. Größte, ganz schwere Dopp.-Biqué-Bettdecken Stk. 1,50 Mk. „Ganz neu“: schwerste gestickte Dopp.-Bettdecken Stk. 3,- Mk. Brüssel-Teppiche Stk. 4,50 Mk. Brüssel-Salon-Teppiche Stk. 6,00 Mk. Bettvorleger in großer Auswahl Stk. 1,00 Mk.

Reinleinene Handtücher 1/2 Dbd. 1,50 Mk. - Tischtücher 1 Mk. - Servietten 1/2 Dbd. 1,75 Mk. - Gedecke für 6, 12, 24 Personen, sehr billig. - Damen- und Herren-Hemden aus gutem Domlas 1,10 Mk. - Kinderhemden 50 Pfg. - Damen-Nachjacken 1 Mk. - Damen- und Herren-Posen aus schwerem Farabend 1, 1,50 Mk. - Damen-Unter Röcke in großer Auswahl 1,50 und 2 Mk. - Oberhemden 2 Mk. - Kragen 25 Pfg. - Mäuschetten 40 Pfg. - Schlipse 20 Pfg. - Kindertaschentücher, das ganze Dupend 40 Pfg. - Chemisettes 50 Pfg. - Cachenez 20 Pf. - Reinfarbene Herren- und Damen-Cachenez 1 Mk. - Wollene Schälchen 10 Pfg. - Wollene Kinder-Kleidchen und Tücher 1, und 1,50 Mk. - Damen-Westen aus bester Zephyrwolle 1,50 und 2 Mk. - Wollene Herren-Westen mit Taschen 2 und 2,50 Mk. - Schwarze Pelz-Muffen 1,50 u. 2 Mk. - Kinder-Schürzen 10 Pfg. - Damen-Schürzen 50 Pfg. - Wollene Damen- u. Herren-Hemden 1 Mk. Staubfreie Vertieferrn und Daunen, à Pfd. 90 Pfg, 1 Mk. u. 1,20 Mk. Fertige Betten, Bezüge, Laken etc. zu sehr billigen Preisen.

Lichterfelder Verein.

Ordentliche Monats-Versammlung

Mittwoch, den 5. Dezember 1888, Abends 8 Uhr, im Gesellschaftshaus.

Tages Ordnung:

- 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Geschäftliche Mittheilungen. 3. Mädchen-Schulfrage. 4. Fragekasten.

Der Vorstand.



Kinderpferde in allen Größen,

in soliden Preisen, auch werden solche billig und wie neu aufgearbeitet.

Reit- und Fahrreitwagen, Reifelofer, Reife- und Damentaschen, Schulkornerer und Schulmappen, Portemonnaies von Kind-, Kalb- und Schafleder von 50 Pfg. bis 7 Mk. u. f. w.

Stickerien werden sauber u. billig garnirt.

Otto Schmidt, Berlin, Anhaltstrasse 16.

Zur Anlage von Capitalien, Beleihung von Werthpapieren zu jeweiligem Zinsfuß, Ausführung von Zeit- und Prämiengechäften halten wir uns bestens empfohlen. Objektive und gewissenhafte Auskunft in allen Börsen-Angelegenheiten auch brieflich. - Dauernde unentgeltliche Verloosungs-Controle verloosbarer Effekten nach Einlieferung der Verzeichnisse. Versicherung gegen Ausloosung.

Jäckel & Templin, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamer Strasse Nr. 51. Telephon 565.

2100 Mk. Mündelgelder sind zum 1. Januar auf sichere Hypothek zu verleihen. Näheres bei F. Sucksdorf in Wittenwalde.

Weihnachts-Geschenke.

Photogr.-Albums, Poesien, Bücher, Taschen, Schulmappen, Brieftaschen, Cigarrentaschen, Portemonnaies etc., elegantes Briefpapier, bunt u. weiß mit Goldschnitt, 25 Pfg., 25 Couv. 50 Pf. empfiehlt in großer Auswahl Ad. Schroeder, Berlin, 4 Marktgrafenstr. 4.

Weisse Seife p. Pfd. 30 Pfg. Schwarze „ „ 25 „ sowie sämtliche Artikel zur Wäsche zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Prima Kronen- u. Tafelkerzen n allen Packungen p. Pfd. 60 Pf. Weihnachts-Lichte sehr billig bei A. F. Zöffel Ncht. R. Brösicke Berlin, Wilhelmstr. 100, zwischen Koch- u. Zimmerstrasse Beste Gelegenheit für Händler

N. Bendit, Berlin, 232 Friedrichstr. 232, vis-a-vis der Markthalle.

Lager in Woll- u. Strumpfwaren, Normalfachen, Ericotagen, Cachenez zu Engros-Preisen. Größte Auswahl in Hüllen, Capotten u. Tücher für Damen und Kinder. Ein Posten Damen-Corsetts à 75 Pf. Großer Ausverkauf von glatten und elegant garnirten Winter-Tricot-Tailen, Blousen u. Jaquets neuer Façons, die früher 5, 8, 10 Mark, jetzt für 2,50, 3,50-5 Mark. Alle Größen vorräthig in allen Farben. Jede Tricot-Taille kann in einem besondern Zimmer angeprobt werden ohne die nöthige Aenderung sofort ausgeführt.

Wichtig jede Dame.

für Berlin, 72 Jäger Straße 72 im ersten Damen-Mäntel-Bazar geöffnet von 8 bis 8 Uhr Abends, auch Sonntags. Es sollen jetzt zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ausverkauft werden: Regenmäntel, gut sitzend, von 5 bis 20 Mark, früherer Postenpreis 15 bis 40 Mark, Regenmäntel, Dolmanfaçon, sowie Vandagen-Mäntel, das Alerneueste der Saison, von 9-25 Mk. früher 20-45 Mark, Winter-Mäntel, Winter-Jaquets in großer Auswahl, von 10-35 Mark, früher das Dreifache, Kinder-Mäntel von 3 Mark an.

Rester

von Patent Sammet (Velvets), zu Tailen, Kinderkleidern etc. von 1,00 pro Mtr. an. Kleine Reste in allen Farben, 1/2 Kilo Mark 2,50. Krümmer, Plüsch, Regenmäntel-Stoffe etc.

A. Beerbaum, Berlin C., Niedervallstr. 36 I.

Pferde-Decken!!

à Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. etc.

Schlaf-Decken!!

à Stück 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. etc.

empfehle die alte berühmte

Decken-Fabrik

Berlin W., Mauerstraße 87, gegenüber der Schützenstr., vier Häuser von der Markthalle.

Herren-Garderobe

empfehle ich die Genossenschaft der Schneider Solider Preis, guter Sitz und Stoff. Die Sachen werden von Mitgliedern angefertigt.

Zimmerstraße 30. Berlin

Neueste transportable Patent-Wasser-Closets,

absolut geruchlos verdrängt durch sein einfache und dauerhafte Construction alle anderen Systeme, überträgt alle Vortheile d. weltber. Jennings Closet auf ein Zimmercloset.

H. Sackhoff, Erfinder und Fabrikant, Berlin, Zimmerstr. 65. Prospekt gratis. (Vertreter gesucht.) Zimmer-Closets von 9 Mark an

Abel's Sarg-Magazin

Berlin SW., Zimmerstraße Nr. 14 vis-a-vis der Markthalle, hält große Auswahl von Särgen von den einfachsten bis zu den elegantesten vorräthig.

Künstliche Zähne.

Nombiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperationen durch Nuchas, empfiehlt sich R. Schomburg, Zahntechniker, Zehlendorf, Machnowstrasse

Bitte auszuschneiden, erscheint nur einmal.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Unentbehrlich bei engen Wohnräumen!

Patent-Bett-Sopha

ein- und zweischlfrig.

Einzige Construction, welche nicht von der Wand abgerückt werden braucht. Ueber 5000 im Gebrauch, leichte Handhabung, gefällige Form, beste solide Ausführung.

Patent-Universal-Stuhl

jede Lage annehmend, ohne den Sessel verlassen und ohne einen Handgriff thun zu müssen.

Für Herz-, Brust-, Asthma- und Rheumatismus-Leidende, Wüchserinnen etc. empfehlen unsere weichgepolsterten, mehr als

15fach verstellbaren

Sprungfeder-Keilkissen

mit rothem Dröllbezug.

Der Kranke kann sie selbst leicht verstellen.

Preis 22 Mark incl. Verpackung.

Bei vorheriger Einsendung franco jeder Poststation. — Bei Bestellung ist die innere Bettbreite anzugeben.

Neuheit: „Komet“

Patent-Bett-Stuhl

als Bett und Chaiselongue

mit elegant gemusterten persischen Bezügen zum beispiellos billigen Preise von 30 Mark.

Chaiselongue u. Schlafdivans

verstellbar in allen Lagen von 26 Mark an.

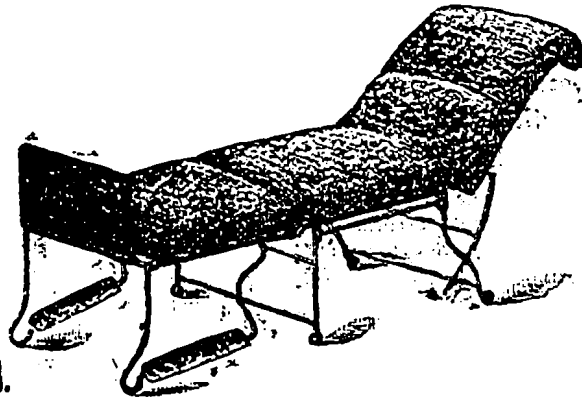
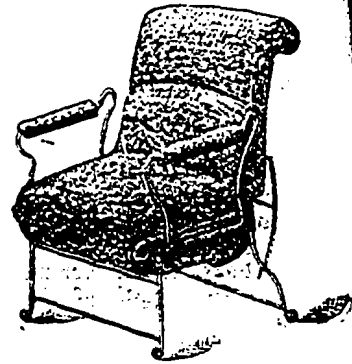
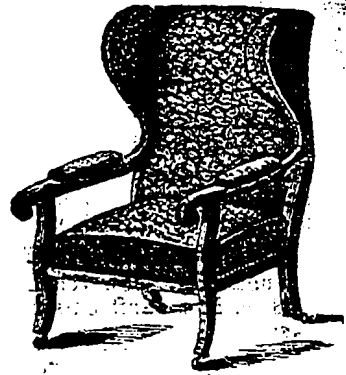
Lehnstuhl mit Backenlehne

(Grossvater-Stühle)

in Nussbaum oder Mahagoni 45 Mark.

Weihnachts-Aufträge

können sofort ausgeführt werden. Möglichst frühzeitige Bestellung erwünscht.



Illustrierte Preiscourante gratis u. franco. Versand nach Ausserhalb in guter Leinwand-Verpackung.

R. Jäkel's Patent-Möbel-Fabrik. Alleiniger Fabrikant.

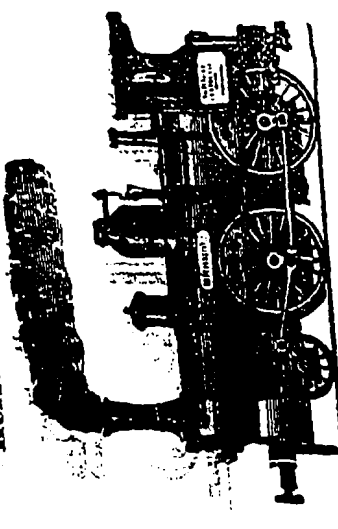
Lieferant für den Hof Sr Kaiserlichen Majestät des Sultans der Türkei.

BERLIN SW., Markgrafenstr. 20. Telephon Anschluss Amt Ia. No. 7273.

Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Permanent geöffnet (auch Sonntags).

Anhaltische Wechselstube.
Herrmann & Compagnie.



Berlin S. W.,
dem
Anhalter Bahnhof

gegenüber, Ecke der Anhaltstrasse

Bank- u. Wechsel-Geschäft.
Billigste u. coulanteste Bedienung.
Permanent geöffnet.

auch Sonntags —
von früh 7 bis Abends 10 Uhr

Anhaltische Wechselstube.
Herrmann & Compagnie.

Billigste u. coulanteste Bedienung.
Coupons-Einlösung. Auskunfts-Stelle.

Weihnachts



Geschenke praktischster Art empf. Ich der geehrten Damenwelt (Umtausch bereitet):
Winter-Paletots u. Dolmans in glatten u. Phantastestoffen 15, 20, 30 bis 50 M., in Brocat, Seide, Blüsch, wattiert und unwattiert, bis 150 M., Atlas- u. Pelzräder in jeder Preisl., eleg. Jaquets 10, 15, 18-40 M., entzückende Kinder-Mäntel für jedes Alter 4-27 M., prima Pelz Muffen 2 1/2, 3 1/2 und 5 M.

Otto Altenberg, BERLIN.

Marggrafenstr. 27, nur 27, das dritte Haus v. d. Zimmerstr. Man achte auf No. 27 u. auf den Namen Otto Altenberg. Telephon 7401. Amt Ia. Sonntags bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Teltow.

Am Sonntag, d. 2. Dezember cr., findet in meinem Saale die erste

große Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

W. Mackensy.

Fechtverband Teltow.

Am Mittwoch, den 5. Dezember cr., findet im Saale des Gasthofs „Zum Schwarzen Adler“ die

2. Wohlthätigkeitsvorstellung

statt. Der Ueberflus wird zur Weihnachts-Beschercung armer hiesiger Kinder verwendet.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. Billets im Vorverkauf 40 Pfg., zu haben bei den Herren: Julius Reibe jun., Otto Fallor, Fritz Rehfeldt und Paul Jacob.

Kassibillets 50 Pfg. Mes. Nähere die Programm. Das Fest-Com^{tee}.

Verein „Concordia“ Teltow.

Am Sonntag, den 2. Decbr cr. Kränzchen im Schwarzen Adler Anfang Abds. 7 Uhr. Der Vor

Mariendorf.

Sonabend, d. 1. Decemb cr., begehrt der Verein ehem. W. hier selbst sein.

11-jähriges Stiftung

im Restaurant Malzahn durch 2 Vorstellung, Vorträge um 10 Uhr gemeinschaftlicher Tisch, wozu Freunde und Gönner des Vereins hierdurch eingeladen w Anfang 8 Uhr. Entree für Her Damen ohne Herrenbegleitung Der Vor

Gr.-Beuthc...

Sonntag, 2. Dezember indet
Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet
Sens, G wirth.

Egsdorf.

Sonntag, den 2. Decem cr. cr. findet in dem früher Mübbl's Hofe

Tanz-Musik

und Gänseessen statt, wozu einladet
Josep Walke.

Der heutigen

liegt eine Extra-Seilage der Firma Fran Levy in Berlin W., Poststrasse 103 bei unjere Leser noch aufmerksam mach

Redakteur R. K. Druck und Verlag der Teltower Kreisblätter (H. Berlin W., Potsdamer Str. 26 b. Hierzu ein Seilage.

Sachte, es klemmt sich!

Lujaft stand vor Miete's Thür und sprach sanft: „Ich liebe Dir.“ Als die Glode mit Gedröhne tief vom Rathhaus: „Es ist Zehne!“ Miete sprach: „Zu'n Nacht nanu.“ Wirft dann schnell die Haus Thür zu. Klemmt dabei, zu August's Bein seinen Paletot ihm ein! August, ach, darüber gramt sich und ruft: „Sachte, es klemmt sich!“ Bis der gute Wächter Schnabel mit zur Hilfe mit dem Sabel, und kramt jenes Rodas Schos; Mit den weissen Worten los: „Mensch, willst Du nun beim Wuffiren ohne Schöbe nicht erfreieren, Mühs die „Goldne Hundertschu“ Dich spottbillig heut versehen.“ Ueber 15.000 Winter-Paletots in guten reinwollenen Stoffen; jezt zu halben Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 30 Mr. Prima. 12.000 engl. Jaquet- und Rod-Anzüge, reell u. gut, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 30, 35 Mr. Prima. 6000 Hosen und Westen, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 Mark Prima. 8000 Schlafröde von 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mr. Prima. Kaiserhämte, Jagd- u. Haus-Zoppen, sowie neben-Anzüge und Paletots jezt im Weihnachts-Ausverkauf spottbillig.

„Goldene 110“ Berliner Concurrenz-Geschäft in Berlin, nur allein: 110. Leipzigerstr. 110. Sonntags bis Abends geöffnet. *) Nachdruck verboten.

Gr-Lichterfelder Männer-Turnverein. Familien-Abend

verbunden mit heiteren Vorträgen, Aufführungen und Tanz am Sonnabend, den 8. December cr. im Henning'schen Restaurant. Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis (mit Tanz) 50 Pfg. Einlasskarten sind zu haben bei Herrn Restaurateur Henning und Herrn Kaufmann Pleesow.

Erstes Geschäft: Potsdamerstr. 6. Zweites Geschäft: Potsdamerstr. 57/58. Ecke Bülowstr.

P. Wilm, Berlin.

Feder-, Pelz-, Soutache- und Tuchbesätze, Nähkasten und Nähtisch-Einrichtungen.

Große Auswahl in Handarbeitsgegenständen, sowie Congressstoffe, Blüschborten-Decken und Möbelstoffe zu Handarbeiten in den schönsten Dessins.

Das Wäsche-, Wollenwaren- und Tapissier-Geschäft von Carl Rich. Voss, Berlin, Wilhelmstr. 33, (gegenüber der Anhaltstr.) hat seinen Weihnachts-Ausverkauf begonnen. Da das Geschäft ein gut renommirtes und solides ist, welches zu festen aber reellen Preisen verkauft, so machen wir hiermit auf diesen Ausverkauf aufmerksam.

Durch Wolken.

Erzählung von M. Widdern.

(Fortsetzung.)

„Was ist Ihre Bitte, Kind?“ sagte sie gütig. „Helfen Sie mir eine Wohnstätte für die Mutter...

„Aber Margot, bedenken Sie doch, Sie leben in Berlin!“

„Frau Näthin, aber kann ich nicht mit meinem Mütterchen nach irgend einem Vorort der Residenz...

Die Näthin blickte nachdenklich vor sich hin. Sie sah doch alles befremdet, was Margot heute sprach!

Die Näthin athmete förmlich erleichtert auf. Sie sah den Schlüssel gefunden zu haben glaubte...

„Diese Sorge, mein Kind, legen Sie mir selbst in meine Hand. Ich werde schon ein ständendes Quartier finden...“

Warum schluchzte da nur Margot so kraampfthaft und barg ihr Gesicht im Schoß der Matrone...

„Nein, Frau Näthin, Sie dürfen sich meiner Mutter nicht nähern und — Sie werden es auch nicht!“

Dann sprang sie plötzlich auf und immer noch lachend eilte sie aus dem Gemach. Kurze Zeit später aber hörte die Näthin, wie Margot ihre Thür...

„Ihre Pflicht vergißt sie nie!“ murmelte die alte Dame. „Aber ein ganz seltsames und unverständliches Kind ist sie doch, trotz allen Liebreizes und der Herzensgüte.“

„Sie zürnen mir doch nicht, daß ich mich selbst ihre Feiertunden dränge?“ hatte Gräfin Anca gesagt, als Margot, durch ein zierliches Billetchen...

„Wie ein Kind!“ flüsterte das junge Mädchen, „und wie ein Engel doch auch wieder!“ Und plötzlich drängte sich an diesen Gedanken noch ein anderer und sie fragte sich sinnend, wieder die reine Stirne geneigt:

„Ob sie je auch wohl anders empfunden, als nur Glück und Befriedigung?“ Unwillkürlich beantwortete sie sich diese Frage laut, es klang sonderbar durch den wundervoll dekorierten Raum...

„Ich glaube es wohl — denn es soll ja kein dauerndes Glück geben! Einmal wenigstens wird wohl in jedes Menschen Leben das Leid gedrungen sein, in das eine in dieser, in das andere in jener Gestalt.“

Da rauhete es leise in der Portiere, die eines der Nebengemächer von dem Atelier trennte und wie sie erschrocken aufsaß, stand — ihr schienen sie momentan wie aus der Erde gezaubert — die hohe Gestalt Graf Guindos vor ihr.

den Kopf, wie ihr die jugendliche Gestalt dann gegenüberstand:

„Es ist gut, daß ich heut nur mit dem Gewand der Nonne zu thun habe, Margot, sagte sie, „denn Ihr Gesicht?! Kleine, diese strahlende Miene könnte ich nicht für mein Bild gebrauchen, absolut nicht!“

Und während Margot hernach sich auf einem antiken Sessel niedergelassen, der von Anca selbst in das rechte Licht gezogen worden und die Gräfin dann die schweren Falten des dunklen Gewandes, das das Modell trug, malerisch ordnete...

„Erschrecken Sie nicht, Margot, lassen Sie sich von der Empörung nicht übermannen, der Professor wird Sie nicht belästigen mit seinen Bitten, hab's ihm doch rund herans erklärt, ich dulde es nicht, daß man meine süße Marienrose der Versuchung auch nur gegenüberstelle.“

„Und nun an die Arbeit, Kind — die Falten liegen wundervoll — man sollte kaum glauben, welcher einen bestrickenden Zauber man auch in diese schmucklose Tracht legen kann!“

„Ach, Margot, Margot!“ rief sie dann in leichtem Kunstenthusiasmus. „Mit diesem Bilde müssen wir Glück haben. Und ich würde mich dessen doppelt freuen, denn kleine, meine Erlöse sollen auch Ihnen zu Gute kommen.“

„D. Frau Gräfin!“

„Ohne Widerrede, mein Kind, und jetzt, frisch ans Werk!“ Unter Arbeit und heiterem Gepolter verging eine halbe Stunde, da wurde Anca gemeldet, daß Besuch vor dem Palais, Frau Fürstin Braß...

„Die Fürstin Braß!“ Wie elektrisiert eilte die Gräfin auf ihren Diener zu: „Wirklich, die Fürstin Braß?“

Und als der alte Getreue sich mit einer tiefen Verneigung entfernte, jubelte Anca. „Ich hab' sie seit Jahren nicht gesehen, meine theure Walsine und sie kommt jetzt direkt aus Rom, ich weiß es, von der lieben Kunstgenossin allein!“

„Aber, Frau Gräfin — die Audienz!“ „Warten Sie trotzdem — ich brauche nicht lange Zeit zu meiner Toilette!“

Schöner noch als sonst, in der alles absorbirenden Freude, eine theure Freundin und verehrte Kunstgenossin wieder zu sehen, eilte die Gräfin jetzt aus dem Atelier Margot sich selbst überlassend.

Ein langer Blick folgte der wunder schönen Frauengestalt. „Wie eine Königin!“ flüsterte das junge Mädchen, „und wie ein Engel doch auch wieder!“

„Ob sie je auch wohl anders empfunden, als nur Glück und Befriedigung?“ Unwillkürlich beantwortete sie sich diese Frage laut, es klang sonderbar durch den wundervoll dekorierten Raum...

„Ich glaube es wohl — denn es soll ja kein dauerndes Glück geben! Einmal wenigstens wird wohl in jedes Menschen Leben das Leid gedrungen sein, in das eine in dieser, in das andere in jener Gestalt.“

Da rauhete es leise in der Portiere, die eines der Nebengemächer von dem Atelier trennte und wie sie erschrocken aufsaß, stand — ihr schienen sie momentan wie aus der Erde gezaubert — die hohe Gestalt Graf Guindos vor ihr.

Erstohnd war sie aufgeprungen, und wie sie sich nun, wieder das Auge gesenkt, vor ihm verneigte, da konnte man sich kaum etwas Goldseligeres denken als diese zarte Gestalt in der traurigen Tracht, das schöne Köpfchen unter der Nonnenhaube geborgen.

„Ich erschrecke Sie, mein Fräulein“, sagte er dann, „doch mußte ich die Abwesenheit meiner Schwester benutzen, um ein paar ganz ungehörte Worte mit Ihnen zu sprechen — aber bitte, nehmen Sie vorerst wieder Platz.“

„Sie athmete tief auf, wie Senzen klang es fast, dann ließ auch er sich in einen Sessel fallen. „Vor allen Dingen jedoch gestatten Sie mir eine Frage!“

„Halten Sie mich für einen Ehrenmann?“ Sie sah wieder zu ihm auf, einen Moment trafen sich ihre Augen. Das junge Mädchen erröthete, dann aber erwiderte sie in einem Tone, welcher nur zu deutlich verrieth, sie sprach nur ihre Ueberzeugung aus:

„Gewiß, Herr Graf!“ „Nun denn, so hören Sie mich: — Lassen Sie mich ohne Umschweife reden, denn meine Seele ist zu erregt, um lange Vorreden zu finden.“

Margot, Sie sind nicht ganz verwaist, Sie haben noch eine Mutter, eine arme bedauernswerthe Mutter! Wissen Sie auch, daß es eine Zeit gegeben hat, wo dieses unglückselige Weib meiner Seele das Heiligste war? Ja, Mädchen, ich habe Ihre Mutter geliebt, aber unsere Herzen wurden grausam auseinander gerissen: Beatrice Horlo war nicht Witwe, wie sie geglaubt, und eines Tages kam ihr Gatte und zog sie mit sich hinab in seine Niedrigkeit. Sie hatte mit mir nie von ihm gesprochen — nie war ein Wort über die Vergangenheit über ihre Lippen gekommen, ich kannte keine ihrer Beziehungen und hätte sie für unvermählt gehalten, wenn mir nicht eine unüberlegte Aeußerung dieses verschlossenen Mundes verrathen, daß sie verheirathet war und sich vermittelt glaubte.“

„Seitdem sind viele Jahre vergangen, in welchen ich nichts von der einst so Heißgeliebten gesehen oder gehört bis ich Ihnen im Vouloir meiner Schwester begegnete. Wie ein Zauber faßte es mich da, im ersten Augenblick glaubte ich, die Geliebte selbst wieder vor mir zu haben, aber ich besann mich schnell: Sie waren ein junges Mädchen und Beatrice mußte sich jetzt schon bemerklich dem Matronenthume nähern — so konnten Sie nur die Tochter der Geliebten sein — und Sie waren es ja auch. Aber wenn ich geglaubt hatte, Sie würden meiner Schwester von Ihrer Mutter erzählen, so irrte ich mich. Das Geheimniß, in welches Sie sich hüllten, ließ den wunderlichsten Gedanken Raum und da ich mich endlich über das Geschick Beatrice's informieren wollte, so wandte ich mich vor einiger Zeit an ein bekanntes Kunststudienbureau und dem fundigen Vertreter desselben gelang es, mir Ihr ganzes trauriges Geheimniß zu enthüllen. Vor einer Stunde erst war der Mann bei mir und ich weiß auch, weshalb Sie damals der Brief meines Freundes so erschrocken: Es war Ihre eigene Mutter, von der er Ihnen erzählte. Aber ich weiß noch mehr, die Unglückselige wird in Wochen schon — noch auf ein Gnadengesuch ihres früheren Direktors — aus der Anstalt entlassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Verdientenes.

— Ein theurer Erfinder. Der berühmte Erfinder des Keely-Motors, der Ingenieur Keely in Philadelphia, welcher mit einigen Wassertropfen eine ungeheure Arbeitskraft zu erzielen vorgiebt, soll, nachdem er eine Million Dollars für die Wundermaschine von seinen leichtgläubigen Landesherrn herausgeschwindelt hat, jetzt endlich von den Gerichten gezwungen werden, Farbe zu bekennen, d. h. sein Geheimniß den Aktionären der von ihm gebildeten Gesellschaft mitzutheilen.

— Die „bessere“ Hälfte. Dieser Tage wurde der Gastwirth Frohner in Budapest von seiner Frau geschieden. Der Stimmung, die ihn infolgedessen beherrschte, giebt er nun durch — verschiedene Wohlthätigkeitsakte Ausdruck. So hat er der ungarischen Journalisten-Pensionanstalt 2000 Gulden gespendet. Ferner stiftete er 1000 Gulden, dessen Zinsgenuß ein österreichischer Schüler erhält, welcher die ungarische Sprache in Wort und Schrift erlernt. Auch errichtet er in seinem Heimatsort Jagersdorf ein Krankenhaus.

— Der Müller-Löwe. Ein Leineweber sitzt nach vollbrachtem Tagewerk, mit der Fektüre des Volkskalenders beschäftigt, am warmen Ofen. Sein Sprößling, der ihn schon längere Zeit still betrachtet, bricht plötzlich in die Worte aus: „Vater, Ihr leht aus wie ein Löwe!“ Der Leineweber lächelte sich zwar nicht wenig geschmeichelt, meint indeß doch: „Aber Du hast ja noch gar keinen Löwen gesehen!“ — „Doch“, versichert der Junge. — „Ja, aber wo denn?“ — „In der Wühle.“ — „Dummer Junge, das ist doch kein Löwe, das ist doch ein Esel!“ — „Ja, den meint ich.“

Letzte Nachrichten.

Berlin, den 30. November 1888.

— Ueber London wird telegraphisch gemeldet: Die ersten Schüsse im Zusammenhang mit den Flotade-Operationen in Ostafrika sind gefallen. Die der „Standard“ meldet, bombardirte die deutsche Korvette „Sophie“ am Mittwoch die Stadt Lindi, angeblich um die Einfuhr von Waffen und Munition zu verhindern. Eine Depesche der „Times“ besagt, die beiden Schiffe „Sophie“ und „Carola“ wurden vom Ufer aus beschossen, worauf sie die Küste bombardirten und Mannschaften landeten, welche zwei tote Kraber vorfanden. Ein deutscher Seemann wurde verwundet. Der Kraber Yusufiri (Anführer des Aufstandes in Pangani) kam in Bagamoyo mit 800 Bewaffneten und kleinen Kanonen an. Er sammelt die Stämme für einen neuen Angriff. — Der Sultan ist noch immer sehr krank; gleichwohl erließ er den englische und der deutsche Admiral gestern eine Kundmachung im Namen des Sultans, der zufolge die Flotade am Sonntag Mittag beginnt. Beide Geschwader laufen heute (Freitag) von Sansibar aus und nehmen ihre Stellungen an der Küste ein. Die deutschen Schiffe operiren südlich von Wanga bis Lindi, die englischen nördlich von Wanga. — Am Sonnabend soll Saadani gegenüber Sansibar bombardirt werden.

Handelsbericht.

Fouragemarkt des Oranienplatzes.

Berlin, den 28. November.

Table with prices for various goods like Samenheu, Melkheuen, Kleehen, etc. Columns include item name and price.

Antlicher Bericht der städtischen Central-Marktallen-Direktion.

Berlin, den 21. November.

Marktlaage. Fleisch: Bei reichlicher Zufuhr zeigte sich lebhaftere Nachfrage und die Preise der ersten Qualitäten zogen an. — Wild und Geflügel: Reichliche Zufuhr und warmes Wetter drücken die Preise weiter herunter; auch Geflügel kann nur sehr billig abgesetzt werden. — Fische: Die Zufuhren sind reichlicher, besonders in Karpfen. Preise sinkend. — Butter und Käse: Butter sehr lebhaft. Die Zufuhren in feineren Sorten genügen nicht annähernd der Nachfrage. Preise sehr fest. Käse ruhig. — Gemüse und Obst: Von Kartoffeln größere Zufuhren erwünscht. Blumenkohl knapp. Das Obstgeschäft ist reger geworden, frische Zufuhren von Äpfeln wurden schlank abgesetzt.

Frisches Fleisch. Rindfleisch 1. Qual. pr. 50 kg 45-55 Pf., 2. Qual. 37-43, 3. Qual. 24-32, Schweinefleisch 38-48, Kalbfleisch 1. Qual. 48-58, 2. Qual. 25-42, Hammelfleisch 38-50, 2. Qual. 30-35.

Wild. Damwild 0,30-0,35, Rothwild 0,25 bis 0,43, Rehwild 1. Qual. 0,50-0,55, 2. Qual. bis 0,55, Wildschweine 0,25-0,40, Frischlinge 0,55 bis 0,40, Hafen 2,25-2,70 pr. Stüd, Kaninchen 0,40-0,55 pr. Stüd.

Wild-Geflügel. Fasanen-Gähne 2,50 bis 3,00, Fasanen-Hennen 1,60-2,00. Geflügel. Gschlachtete Gänse, über 6 kg pr. 1/2 kg 0,32-60, Enten 1. Qual. 0,40-0,50, 2. Qual. 0,30-0,40, Hühner, alte 0,60-1,00, 2. Qual. junge 0,30-0,60, Tauben 0,30-0,50.

Lebende Fische. Hechte per 50 kg 50-60, Zander 80-100, Barbe 50-60, Karpfen, gr. 66, mgr. 60-66, fl. 50-60, Schleie 80-100, Bleie 37 bis 40, Bunte Fische 30-35, Aale, gr. 90-80, mtt. 70-85, fl. 45-60.

Butter. Ost- u. Westpr. 1. Qual. 115 bis 118, 2. Qual. 105-110, Holst. u. Medlb. 2. Qual. 105-108, Schleifche, Pommerische u. Posenische 1. Qual. 103-116, 2. Qual. 105-108, geringere Hofbutter 95-90, Landbutter 70-80.

Eier pro Schod netto ohne Rabatt. Hochprima Eier 2,90, Prima Eier 2,80, Kleine und schmutzige Eier 2,40. Gemüse u. Früchte. Speisekartoff., Daber. 2,25-2,40, weiße 2,00-2,25, Zwiebeln, Liegnitzer 3,25-3,50, Magdeburger 3,25-3,50, Kohlrüben, weiße (Schod) 2,00-4,00, gelbe 2,00-2,50, Mohrrüben, lang, 50 Pf. 1,00-1,50, hall. Karotten (Bund) 0,60, Sellerie, gr. (Schod) 5-6, mittel, neue 0,75 bis 2,00, Rote Salatrüben per 50 Kg. 2,00, Tell. Rübchen, echte, per 50 Pf. 7-0, weiße 5-6, Winterrettig, hiesiger 1,50, hiesiger 2,00, Weißkohl Schod 3-4, Rothkohl, inländ. 10, Wirsingkohl 5,00-2,00, Blumenkohl, inl. per 100 Kopf 10-00, Italiener 35-30, Kohlrabi per Schod 0,60-0,75, Kopfsalat inl. 3-5, franz. 12-10, Endivienst. 20-25, Porree, neuer per Schod 0,75.

Äpfel. Kochäpfel 50 Kg. 4-6, Tafeläpfel 4-10 Pf. Birnen. Kochbirnen 5,50-3, Esbirnen 6,50 bis 10.

Weintrauben per 50 Kg. Ungar. 00-00, spanische, Riste 20-25, italienische 00-00. Backobst. Bränelken 50 Kg. 46-48, in Schachteln 50 Pf.

Geschäftliche Mittheilungen.

Bei den hohen Mietpreisen und der damit im Allgemeinen nothwendig gewordenen practischen Ausnutzung der Wohnräume glauben wir unsern Lesern einen willkommenen Fingerzeig zu bieten, wenn wir sie auf ein seit Jahren bewährtes, äußerst practisch construirtes Patent-Bett-Sopha aufmerksam machen, welches in seiner einfachen Sandhabung geradezu überraschend ist, da es sich

mit Leichtigkeit in 1/4 Minute in ein bequemes ein- oder zweischläfriges Bett mit completem Sprungfedermatratzen verwandeln läßt, wobei als besonderer Vorzug vor andern Systemen hervorzuheben ist, daß das Sopha behufs seiner Verwandlung nicht von der Wand abgerückt werden braucht. Sitz und Seitenlehnen werden nach vorn geklappt und stellen sich selbstthätig auf zwei sehr solide gearbeitete Metallfüße fest. Hierdurch wird erreicht, daß der Bezug des Sophas beim Schlafen

völlig gesichert bleibt, da derselbe nach unten zu liegen kommt. Dieses Patent-Bett-Sopha verbindet mit seiner einfachen Construction für deren dauerhafte Haltbarkeit die Fabrik garantiert, eine geschmackvolle äußere Form und werden darin Divan, Chaiselongues, sowie Paneelsopha hergestellt. Patent Inhaber und alleiniger Fabrikant ist H. Jactel's Patent-Möbel-Fabrik, Berlin S.W. Markgrafen-Str. 20, von wo auch ausführliche illustrierte Preis-Courante gratis und franco zu

beziehen sind. Eine Neuheit der Firma sind bequem einschläfrige verstellbare Lehnstühle, welche sich als Fremden- und Kinderbetten vorzüglich eignen, zum beispiellos billigen Preise von 30 Mk.

Wetter Prognose für den 1. Dezember 1888.

Ziemlich trübes, regnerisches Wetter mit schwachen südwestlichen Winden und wenig veränderter Temperatur.

I Träger. I Eisenbahnschienen
zur Bauzwecken in allen Längen u. Höhen.
BERLIN SW.,
Wilhelmstr. 6 n.d. Belle-Alliance Platz.
W. Höne.
Fornsprech-Anschluss 1483 II.

W. Höne,
Berlin SW., Wilhelmstr 6, nahe dem Belle-Alliance-Platz,
empfohlen sämtliche Sorten:
Rieche, Stab- und Handeisen, Stahl, Gasrohr, alte und neue, Plättbohlen, Hufeisen und Nägel, Schraubstöcke, Ambosse, Blasebälge, Reifenbiegemaschinen und div. andere Werkzeuge.

Th. Holzhüter
Soflieferant Ihrer Majestät der Königin
BERLIN W.
Leipziger Straße 130.
Grosser Weihnachts-Ausverkauf
von Porzellan-, Stein-, Glas- u. Crystallwaaren, sowie reiche Auswahl aller Luxus-Artikel dieser Branche zu den billigsten Preisen. Insbesondere empfehle mein reich completirtes Lager schöner **Tisch- u. Kaffe-SERVICE** sowie zu **Decorationen von Speisezimmern** blaue Delfter Vasen, Krüge, Schalen, Jardinières, Majoliken, Elfenbein-Figuren, antike Gläser, Pokale, sowie Bier-Garnituren in antikem Glas und Stein.
Tisch-Service in verschiedenen Dessins für 12 Personen von 30 Mark an

Ich habe mich in **Friedrichsfelde** niedergelassen und wohne Berliner Straße 34, im Hause des Herrn Heese.
Dr. Unger, praktischer Arzt.

Schurzleder
für Böttcher, Bäcker, Schiffer, Schmiede, sowie Lederhürzen für Damen, Mädchen und Kinder offerirt **Krojanker, Berlin, Kochstraße 4.**

Weine
zu Festgeschenken sehr geeignet: eine Probekiste mit 6 Flaschen Wein, enthält: **Rhein-, Pfälzer-, Mosel- u. Markgräfer-Wein, Griechischen Wein u. Bordeaux** für 10 Mark incl. Kiste und Verpackung ab Berlin.
J. Fr. Baum, Berlin SW., Schützenstr. 73/74.

Gut erhaltene **Möbel** sind billig zu verkaufen. **Gr. Lichterfelde, Potsd. Bahn, Steglitzerstr. 48.**

Eduard Schmidt, Eisenwaaren-Handlung, Rixdorf, Bergstr. 23.
Lager in: Haus- und Küchengeräthen, deutsch u. engl. Werkzeugen, Bau- und Möbelbeschlägen, landwirthschaftl. Utensilien, Stabfisen, Eisenblechen, 1 Trägern und Schienen, Weiss- u. Zinkblechen etc.
Telephon: Amt Rixdorf No. 17.

Das **Eisen u. Gusswaaren-Lager** von **G. Zesch** in Zeltow empfiehlt: englische u. deutsche Werkzeuge, Sägen, Hobel- u. Heckenmaschinen, Drahtgewebe zu Einzäunungen, Ketten, Schuppen, Spaten, Düngergabeln, Aerte, Beile, fertige Hobel und Sägen, Del- und Schleifsteine, Handeisen, Draht, Stifte, Dachfenster, Thüren, Kästen- und Einstichschlößer, eis. Defen, Kochplatten, kupferne Kessel, Bettstellen, Stuhlzüge, sowie alle Haus- u. Küchengeräthe, Zieh- u. Brückenwaagen, Wachs- tische, Bürsten- u. Seilwaaren sowie sämtliche Decorationen zu Särgen.
Schlittschuhe von 1 Mk. an.
Dachpappe zu den billigsten aber festen Preisen.

Gebrauchte Baumaterialien als: Schaufenster, Laden-, Haus-, Stuben- und Stallthüren, Fenster, Fußböden u. Schalbretter, Balken, Sparren, Lagerhölzer und Latten in jeder Länge, Dachstuhlplatten und Ringe, eiserne Defen, Balken und Zuganker, alles wie neu, billigt bei **Julius Schottlander, Berlin, Cottbusser Damm 88.**

Verkauf von Baumaterialien.
Alle Sorten Thüren und Fenster u. größter Auswahl. - Balken in jeder Länge, Fußböden, Latten, Schalbretter, Latten, Schienen, Träger, Kreuzholz, Sparren, Schaufenster, Ladenthüren, Thorwege, 1000 Meter Brennholz, eiserne Defen, Schiefer u. s. w., alles billig zu verkaufen bei **A. Schulze, Berlin, Greißwalderstraße Nr. 27.**

Verkauf gebrauchter Baumaterialien als: Fenster, Thüren, sowie sämtliche Bauhölzer von **A. Lichtenstein,**

Gebr. Baumaterialien, Berlin O., Fruchtstraße 33/34.
Schaufenster, Ladenthüren, Flügel-, Kreuzthüren, Balken, Bretter, Thorwege, Doppelschau- und einfache Fenster, Defen, Dachpappe, Eisenbahnschienen, Träger, Fußböden und Schalbretter billig zu verkaufen.
A. Lehner.

Verkauf von Baumaterialien.
Schaufenster u. Ladenthüren, Flügelthüren, Kreuzthüren, Thorwege, Doppelschau- und einfache Fenster, Balken, Fußböden, Schalbretter, Unter Nacheln sofort billig zu verkaufen. **Berlin, Lindenstraße 16. O. Lassberg.**

Zempelhof.
Mein **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager** halte bei Bedarf zu den solidesten Preisen bestens empfohlen.
Heinrich Rüte in Zempelhof, Berliner Straße Nr. 6.

Zoristreu
zur Einstreuen in Ställen etc., per Ballen 5,50 Mk., per 10 Ballen 47 Mk. 50 Pfg., frei Lager oder Bahnhof Steglitz.
van der Smissen & Schwartz, Steglitz.

Roggen und Gerste
kauft jederzeit **Hermann Scheller, Berlin S.O., Waldemarstr. 41 am Dranienplatz.**

Stroh und Gerste
wird gekauft. **Temor, Berlin, Neuenburgerstraße 17a.**

Pferdedecken
(in jeder Qualität u. Größe) per Stück von 3,50 Mk. an empfiehlt **Julius Riese, Berlin, Mauerstraße 68, nahe der Leipziger Straße.**

Wenig gebrauchte herrschaftl. Wagen, Landauer, Coupee, Phaeton, American, Dageort, Halbhaie u. Schlitten billig zu verkaufen.
Berlin Mittelstraße Nr. 46.

Ein Jagdwagen, wie neu ist für 300 Mark zu verkaufen. Näheres Berlin, Skalitzerstraße Nr. 8, beim Wirth.

Für **Gartenbesitzer Straßendüngung** liefert bis am Ort **E. Schmidt, St.-Wilmerisdorf, Berliner Straße 33.**

Eine Kuh mit Kalb steht zum Verkauf bei **Engelmann, Gr.-Schulzendorf b. Ludwigsfelde.**

Eine frischmilchende **Kuh mit Kalb** steht zum Verkauf beim Wüdnier **Carl Schadow in Gr.-Veeren.**

Dom. Dödersdorf b. Mahlow verkauft fette Stühe, sowie einige Hundert Centner **Strohströben** (gute Nothwaare).

2 Arbeits-Pferde sind zu verkaufen. **Berlin, Finkenstraße 22, vorn 4 Nr.**
Zum Verkauf stehen **7 Puten, circa 40 Hühner** b. **Wittmar Gröndler, D.-Wilmerisdorf.**

Hamburger Salzdarms sind stets zu haben bei **Robert Scherrinsky, Hansschlächter Zeltow, Lindenstraße.**

E. Krause, Gr.-Lichterfelde Kaulbachstr. 13 (Hofenthalsches Villenterrain) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von **Gr.-Lichterfelde, Steglitz** und Umgegend zur Abfuhr der **Senf- u. Müllgruben,** sowie zur Beforgung kleiner Fuhrer, Kuh- und Pferdegedung ist jederzeit zu haben wie in kleineren Quantitäten zu haben. **Achtungsvoll E. Krause.**

Kauf oder Pacht.
Ein Colonialwaaren- oder anderes Geschäft wird von einem jungen Kaufmann in der Nähe Berlin gesucht. Möglichst sofort. Als Anzahlung müßten Mk. 500 vorläufig genügen. Gef. Offert. V. 603 Exped. d. Bl. Berlin W.

Grundstück nebst 3 Morgen Land, an der Chaussee und Pferdebahn gelegen, will verkaufen. Näheres Zempelhof, Berlinerstraße bei **Werner.**

Eine gangbare Molkerei im neu erbauten Stall mit 15 Kühen und Zubehör ist sofort zu verkaufen.
J. Biehler, Berlin, Mäckerstr. 51, n. am Kreuzberg.

Eine junge Dame, die schon 6 Jahre Anfängerin mit gutem Erfolg **Clavier-Unterricht** ertheilt wünscht noch einige **Lichterfelde** freie Stunden in zu begeben.
Gef. Offerten werden unter **V. B.** der Exped. d. Blattes erbeten.

In **Gr.-Lichterfelde, Amh. Wald** wird zum 1. April 1889 eine **herrschaftl. Wohnung** von 5-6 Zimmern, sowie Gartenbenutzung gesucht; eventuell würde auch kleine Villa genehmigt. Offerten nebst Preisangabe unter **G. 10** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Friedenau, Rheinststraße 20, zu Neujahr eine **kleine Wohnung** gegen Hausarbeit an ruhige kinderleichte Leute zu vergeben.

Särge in größter Auswahl, äußerst billig. Sargfabrik **Schröder, Berlin, Lindenstraße Nr. 89.** Telephon-Anschluß Nr. 4298.

Ziegelei-Arbeiter können vom 1. April 1889 ab billige **Wohnung und lohnenden Verdien** erhalten; nur unbescholtene Personen können berücksichtigt werden.
Ad. Hintze, Werder a. Sa.

Die **Weinhandlung von Carl Grunow** Neue Grünstr. 26, Berlin, Ecke Petriplatz, Pferdeh.-Haltestelle, empfiehlt ihre guten **Spanischen, sowie Bordeaux-, Rhein- und Moselweine zu mässigen Preisen.**
Rum, Arac, Cognac, sowie echtes Lucca-Oliven-Speise-Oel.

Abbruch der fast neuen eleganten Fabrik- und Wohngebäude Berlin, Friedrichstr. Nr. 214.
1,000,000 beste Mauersteine, Verblender, Klamotten, eleg. Defen, Doppelfenster, Thorwege, Flügel- und Sechsfüllungs-Thüren, Bade-Einrichtungen, Fahrstuhl, 5 Etagen, eis. Fabrikfenster und Thüren, 10,000 Dachziegel, 5000 Etr. eis. Träger und Säulen, Wellblech-Decken und Treppen, Kandelaber und Konsol-Laternen, 40 Fuß lange Balken und Sparren, Fußböden, Schalbretter, Garten-Figuren und viel Brennholz.
Gottschalk.

Mittbeet- u. Gewächshaus-Fenster in Holz- und Eisenprofilen, auch verzinkten Sprossen, sowie Bleisfenster empfiehlt **Franz Gosslar, Glasernstr., vorm. W. Jost, Berlin O., Gr. Frankfurterstr. 38 u. 44.**

Abbruch der großen Wohngebäude Berlin, Lindenstr. Nr. 48, 49, 50.
1 Million beste weiße Mauersteine, 100,000 Dachsteine, moderne Fenster, Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Parquet- und andere Fußböden, sehr gute Defen und Kochmaschinen, Latten, Balken, Sparren, Schalbretter, eine große Gartenhalle, Klamotten, Brennholz u. s. w. sofort billig zu verkaufen.

Abbruch Berlin, Wilhelmstr. 22.
200,000 Mauersteine, 15,000 Dachsteine, Klamotten, Thüren, Fenster, Kochmaschinen, Fußböden, Schalbretter, Balken, Sparren, Kreuzholz, 1 Glashalle, eiserne Träger, Schienen billig zu verkaufen.
Ein verbundener Schuppen, 10 Mtr. tief, 19 Mtr. lang, 6 Mtr. hoch, ein neues Fachwerkgebäude, 10 Mtr. tief, 22 Mtr. lang mit Boden, eine kleine Gartenhalle billig zu verkaufen in Berlin, Müdersdorfer Straße 26.
Näheres bei **Lehner, Frucht-Straße 33/34.**

Das größte Lager Berliner Abbruchmaterialien befindet sich Berlin O., **Brombergerstraße Nr. 3-7,** an der Warschauer Brücke. Haltestelle der Berliner Stadt- und Ringbahn. Es sind alle nur erdenklichen Baumaterialien zu vollständigen Bauausführungen sofort und spottbillig zu haben.
Georg Sund, Zimmer- und Maurer-Meister. Unternehmer für Abbruch-Ausführungen.

Die **Uhren-Fabrik** von **Franz Koch, Hof-Uhrmacher, Berlin C.**
 Gertraudenstraße 7. Ecke Petriplatz.
 empfiehlt zu den billigsten Engrospreisen.
 Silberne Uhren von 15 Mark an.
Goldene Damen-Uhren mit Remontoir Aufzug 55, 40, 45, 50, 54, 72, 90, 100, 200 Mk. etc.
Goldene Remontoir-Uhren Herren- 2 u. 3 Goldkapeln, 60, 75, 90, 100, 120, 150, 180, 200, 225, 250, 300 Mk. etc.
Spielwerke in größter Auswahl, m. Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Stimmsimmen, Harfenpiel etc.
Spieldosen, Necessaires, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Biergläser etc. etc., Alles mit Musik, empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Preislisten gratis und franco. Bestellungen von Außerhalb werden auf 3 Beste effectuirt.

Berlins größtes Lager in Zauber- u. Nebelbilder-Apparaten.
 Laterna magica von 1 Mk. 50 Pf., Zauberkästen von 75 Pf. an, kleine Dampf- und elektrische Maschinen, Bau-, Werkzeug- und Laubjägerkästen, Photographische Apparate und viele andere Gegenstände in der Fabrik von **R. Wendt,** Berlin C., Straauerstraße 32. Ill. Weihnachtskataloge gr. u. fr.

Große Auswahl in **Regen- u. Winter-Mänteln** Jaquets und Jaden für Damen und Kinder, auch **Knaben-Anzüge,** gute Arbeit u. gediegener Stoff, empfiehlt zu soliden Preisen **F. Studt,** Berlin, Dresdenerstraße 130. Auch Sonntags bis Abends geöffnet.




A. Götzke, Gewehr-Fabrikant, Berlin C., Rossstr. 18.
 Lager von allen Sorten Jagdflinten, Scheibenschüsseln, Salongewehren, Pistolen, Revolvern, sowie Jagd- und Munitions-Artikeln. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Brillen Pincenez, Operngläser, Krimstecher, Barometer, Thermometer, Reiszzeuge. Eigene Werkstatt für Reparaturen. **A. Scharnbeck, Optiker, Berlin, Kochstr. 15, n. d. Friedrichstr.**

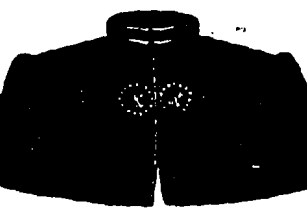
Gelegenheits-Käufe in Gas-, Petroleum-, Lichter-Kronen, patentierte Tisch- u. Tisch-Lampen, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen. **Carl Möhring, Berlin, 3 Mauerstraße 3.**

Zur Winterjaison empfehle große Auswahl in **Wintermänteln,** sowie ein reichhaltiges Lager in **Filz- u. Pantoffeln** mit und ohne Ledersohlen. **Otto Bossling, Selchow, Mark.** 1 Crucifix u. 2 Altarleuchter billig zu verkaufen.



Glas, Porzellan, Majolika
BERLIN, 162. Kurfürsten-Strasse 162, hochparterre nahe der Blumenthalstr.
E. Schilling
 Specialität für Ausstern, Ausstattungen von Hôtels, Restaurants, Cafés und Weinstuben.
 Durch Ersparen der Ladenmiete bin ich im Stande, meine sämtlichen Artikel zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben.
Tafelservice für 12 Personen von 33 M. an, für 6 Personen von 12 M. an.
Kaffeeservice für 6 Personen für 4 M., **Waschservice** für 4 M.
Geschliffene Bierluppen für 4,25 per Dutzend. **Bowlen und Bier-service** äußerst preiswerth. **Carlsbader, Meissener u. anderes Porzellan,** sowie **Fayencen** in grösster Auswahl.

Unentbehrlich jedem Hausstand ist **Newburg's Original-Universal-Waschmaschine,** seit 5 Jahren in Deutschland und anderen Ländern mit überraschenden, von keinem anderen System erreichten Erfolgen eingeführt. Es ist dies die **einzige Waschmaschine,** bei welcher jedes Handnähmaschinen absolut angeschlossen u. macht sich dieselbe durch die bedeutende Ersparnis an Zeit, Brennmaterial u. Seife in ganz kurzer Zeit vollständig bezahlt. Gleichzeitig empfehlen **Wringmaschinen** in allen Größen mit nur **Prima-Gummivalzen** die Haupt-Niederlage und der Detail-Verkauf **Kilinski & Co., Berlin S.W., 15. Deuthstraße 15.** Fernsprecher Amt 12. 7945.



Schulter-Kragen in Plüsch und Krimmer empfehle in grösster Auswahl zu äusserst billigen festen Preisen. **Louis Schwartz Nachf., Berlin C., Gertraudenstrasse 10, Eckladen.**

Fertige Pelze für Damen, Herren und Kinder, von den einfachsten bis zu den hoch-elegantesten. Reparaturen schnell und billig. **Adolph Arndt, Kürschnermeister, Berlin, Friedrichstr. 46, a. d. Zimmerstr.** 1839 gegründet.

Berlin s.w. Paul Danske Anhaltstr 5, am Anhalt. Bahnhof. empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken:** Reizende Neuheiten der **Weisswaren-Confection** als: **Fichus, Hauben, Bandschleifen, Rüschen** in eleganten Cartons von 50 Pf. etc. Neuheiten in **Tuch-Capottes** von 3 Mk. **Eleg. Seid. Schürzen** von 3 Mk., **bunte Schürzen, weisse Schürzen** v. 75 Pf. **Seidene Damen- und Herren Cachenez.** Eleg. Herren-Shlipse für 50 Pf. **Span. Spitzen-Fichus u. Echarpes.** — **Tüllschleier** in jed. Qualität u. Farbe **Brautschleier u. Brautkränze.** **Grosses Seidenband- und Spitzen-Lager.**



Sonnen-Oel, ff. am Petroleum, wasserhell, geruchlos, sparsam absolut sicher gegen Explosion, in den mit Plakaten belegten Handlungen mit nebenstehender Schutzmarke in Flaschen und Kannen zu haben, empfiehlt **August Heintze, Petroleum-Import und Oel Raffinerie, Berlin SW., Teltowerstr 46.** Probekannen stehen zu Diensten. **Gesetzlich geschützt.**



Harmonika-Fabrik J. F. Kalbe, Niederlage Berlin C., 33. Rossstr 33. Gegründet 1840. Ecke der Gertraudenstr. Bestandteile in gr. Auswahl. **Specialität: Stammseidel** mit Musik. — Eigene **Reparatur-Werkstatt** für sämtliche Musik-Instrumente. Bitte genau auf **No. 33** zu achten.

Getrocknete Biertreber präp. v. d. Dtsch. Landw. Gesellschaft m. d. höchst. Auszeichnung für Futtermittel (silb. Medaille) Frankfurt, mit der silb. Staatsmedaille und 5 and-erhöchsten Auszeichnungen **Liefert unter Gehaltsgarantie nach allen Stationen und hält Lager in Berlin** General-Vertrieb für ganz Deutschland. **Gustav von Hülsen, Berlin SW., Gross-Beeren-Strasse No. 66.**

Gegründet 1867. Das seit 1867 bestehende, anerkannt reelle Geschäft. Gegründet 1867.
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft von **S. Grabowski** **BERLIN W., 21 Denuwitzstraße 21** (Ecke der Bülowstraße)
 hält stets große Auswahl in einfacher und eleganter Garderobe, **echt Hamburger (dreidrehtig) Leder-Anzüge, Westen** von 5 Thlr. an, **Wäsche** etc. **Großes Lager** von gut erhaltener getragener Garderobe zu den billigsten Preisen.
 Ein zweites Geschäft gleichen Namens habe ich nirgends.
S. Grabowski Berlin, Denuwitz-Strasse 21. Gegründet 1867.



Die **Uhren-Fabrik** von **Fr Seemann, etabl. 1870, BERLIN, 52 Leipziger Strasse 52** (Spittel-Colonnaden), empfiehlt als passende **Weihnachts-Geschenke,** ferner zu **Hochzeiten, Geburtstagen** etc zu den billigsten Engros-Preisen: **Cylinder-Uhren** 8 Mk., **Cylinder Remontoir-Uhren** 9 Mk., **Silberne Remontoir-Uhren** mit Goldrand 17 Mark **Goldene Damen-Uhren** mit Remontoir-Aufzug 30, 33, 40, 45, 50-100 Mk. **Goldene Herren-Remontoir-Uhren** 2 u. 3 Goldkapeln 55, 60 300 Mk. **Regulateure** in Nussbaum, Polisanter und Eichen in grösster Auswahl von 10 Mk. an. **Vorzügliche Werke. — 2 Jahre Garantie.**

Russische-Deutsche Schafpelze, Pelzmützen, Pelztragen, Filztiefel, Pelzhandschuhe, auch **wollene** (vorzügliche Waare), in größter Auswahl, sowie **Eisenbahnpelze,** fast neu, mit schwerem Tuchüberzug empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen **A. Weinholz, Berlin SW Zimmerstr. 61.** Spezial-Geschäft für Fuhrwerkbedarfsartikel.



Diebe -sten und praktischsten Puppenverrichtungen sind die v. Menschenhaar: 3. Kämmen, Flechten und Frisieren. Auch v. ausgekämmt. Haar werden solche angefertigt. von 40 Pf. an. Gr. Lager von Puppenköpfen, Vägen und Puppenbestandteilen jeder Art. **Alle Puppen Köpfe** werden in eigenen Ateliers wie neu bewacht. Preisverant gratis und franco. **Haarhandlung u. Puppen-Atelier v. Chr. M. Geh, Berlin, Deuthstraße 1415,** zweites Haus rechts vom Spittelmarkt.

Universal-Kalwasser-Seife von **van Baerle & Spinnagel** Berlin, Hornsdorferstraße 8
 besitzt ganz vorzügliche Wasch- u. Bleichkraft ohne die Wäsche selbst im mindesten anzugreifen und ist in kaltem wie warmem Wasser zu verwenden. In 1/2 Pfd. Stücken mit eingepreßter Firma und obiger Schutzmarke 1 Stück für 20 Pf. (8 Pf. für 3 Mark) durch die meisten Droguen- u. Colonialwaarenhandlungen zu beziehen.

Kindenstr. 53, Puppen! an der Com-mandantenstr. Berlin. Wegen Aufgabe des Puppengeschäfts verkaufe feinste Puppen u. Puppenbestandteile zum Einkaufspreis. Puppenverrichtungen von natürlichem Haar schon von 50 Pf. an in der Haar- und Puppenhandlung. **Alle Puppenköpfe** werden wie neu bewacht.

15 Mark elegante Winterpaletots mit Wollfutter. 12 Mt. hoheleg. Schlafrocke, 20 Mt. eleg. Stoff-Anzüge. 7 Mt. elegante Winterstoff-Sofen. 1,50 Knaben-Sofen. 4 Mark weiße Westen. 4 Mark Knaben-Winter-Paletots. 6 Mark Knabenstoffanzüge. Jeder Käufer erhält ein Jaquett umsonst. **Gebr. Neustadt, BERLIN, Jerusalemstraße 41,** nur Ecke Krausenstraße.

Pelzwaaren für Damen, Herren u. Kinder zu billigen Preisen. Nur selbst angefertigte Waaren empfiehlt **Carl Bernardt, Kürschnermstr., Berlin W., Wilhelmstr 105,** nahe der Anhaltstrasse.

Schuh- u. Stiefel-Fabrik von **C. Wirth,** Berlin, Anhaltstraße 16, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager solid und dauerhaft gearbeiteter **Herren-, Damen- und Kinderstiefel** zu anerkannt billigen Preisen. — Auch halte großes Lager von **Franz. Holz-Schuhen.**

Leopold Schüssler, Gummi-Waaren-Fabrik, Berlin SW., Anhaltstr 5 empfiehlt als passende **Weihnachts-Geschenke** in grösster Auswahl **Gummi-Schuhe** für Herren, Damen und Kinder in allen Façons mit und ohne Futter. **Gummi-Herren-Boots,** hoch 8,50 M., halbhoch 6,50 M.; **Damen-Boots** mit Pelz 7,50 M., **Mädchen-Boots** m. Pelz 6,50 M.; **Kinder-Boots** m. Pelz 5,50 M. Mass: Papierausschnitt d. Stiefelsohle.

Abwaschbare Gummi-Tischdecken in den neuesten Mustern und bester Qualität und in allen Grössen. **Gummi-Schürzen,** abwaschbar, höchst praktisch f. Küche und Haus von 2,50 M. an. **Kinder-Schürzen** von 1 M. an. **Grosses Lager** von **Gummi-Spielwaaren,** Puppen, Figuren, Thiere etc., unzerreissbar, zu allen Preisen von 30 Pf. an bis 6 Mk. **Preise solid und fest.**

Leihhaus-Ausverkauf. Berlin, **72 Jägerstraße 72** 12000 Herbst- u. Winterpaletots 8000 compl. Hoch- u. Jag-Anzüge streng modern ff. Stoffe von 10 bis 36 Mk., 3000 hoheleg. Burshen- u. Knaben-Anzüge, 5000 Röcke, ff. schwarze Anzüge, Hosen, Westen, Leib- röcke, Jaquets, Uhren, div. Goldsachen sollen spottbillig ausverkauft werden, täglich, auch Sonntag, von 8-8. Auf Wunsch Theilzahlung gestattet. — Man bitte sich vor falschem Leihhaus-Ausverkauf und lasse sich durch Anreißer nicht irre führen, sondern achte genau auf obige Nummern-72. **Polizeil. conc. Leihhaus.** Die Direktion.

Tricot-Tailen Gelegenheitskauf. Reifemuster für die Hälfte des Marktpreises in der Fabrik **Berlin N.O., Landsbergerstr. 41** bei Aron.

Die Damen-Mäntelfabrik von Conrad Maschke

BERLIN C., Spittelmarkt No. 8 u. 9, direkte Ecke der Gertrauden-Brücke,
stellt ihr colossales Lager zum

Weihnachts-Ausverkauf.

Hochelegante Winter-Dolmans, Paletots, Jaquets und Visites, sowie Kinder- und Regenmäntel zu enorm billigen Preisen. Damen, denen daran liegt, ihren Bedarf auf das **Vertheilhafteste** einzukaufen, verabsäumen nicht, sich von diesem **wirklich realen Ausverkauf** zu überzeugen.

Sonntags bis Abends geöffnet.

F. Schade,
Juwelier,
Gold-
und Silberwaaren-Fabrik.
Gegründet 1840.
Berlin C.,
Verkaufs-Lager
Ross-Strasse 27

Schuhmachermeister.
Berlin, 250 Friedrichstr. 250,



Kalblederne Damenstiefel à 5,50 Mk.
Serrenstiefel mit Doppelsohlen von
9 Mk. an.

Bei Maßarbeiten garantire für Schmerz-
losen und tadellosen Sitz.
Verkauft nur selbstgefertigte wasser-
dichte Schuhwaaren.

Seltene Gelegenheit!
Verkauf v. Reifemustern in hochf. Damenwäsche
mit echter Handstickerei.

Eine größere Partie Musterstücken die auf der Tour nur etwas dunkel
geworden, werden im Ganzen oder auch in einzelnen Stücken ausnehmend billig
abgegeben. Es befinden sich darunter hochf. Damenhemden in schm. Renforcee
auf Brust und Aermel mit hochleganter reicher Stickerei, die sonst 7-9 Mk. kosten,
jetzt 3,40-4,50 Mk. Damenhemden in ff. Renforcee mit gediegener Handstickerei,
sonst 3 Mk. 50 Pfg., jetzt 2 Mk. 40 Pfg. Damenhosen in f. Croisé mit Hand-
stickerei, sonst 5-7 Mk., jetzt 2 Mk. 30 Pfg. bis 3 Mk. 95 Pfg. ff. leinere Kissen-
bezüge mit eleganter Handstickerei, letztere allein 5-7 Mk. Werth jetzt per Stück
4,85 Mk. Außerdem eine Partie feiner leinere Taschentücher, Handtücher,
Tischzeuge und eleg. Damen-Nachtshemden.

Sämmtliche Sachen sind nur bessere Qualitäten.
Damenwäsche-Fabrik, Specialität in Handstickereien. **Max Donig,**
En gros. Berlin, Gr. Friedrichstraße 9, I. links. Export.

!!Passende Weihnachts-Geschenke!!
Das **Putz- und Mode-Magazin** von
D. Wolffsohn,
Hauptgeschäft: 18. Belle-Alliance-Strasse 18,
II. Geschäft: Dorotheen-Strasse 28-30
empfehlft sämtliche Artikel der Neuzeit.

Schweine-Schlächtere
und Wurstfabrik von
Otto Kühn

Berlin SW., Belle-Alliancestr. 106.
Bratenschmalz, aus reinem à Pfd.
Liesenfett, bes. wohlgeschmeckend
in Satten 55 Pfg.
Wurstschmalz (hochfein) 80
Leberwurst n. süds. Blutwurst 50
Zwiebelleberwurst 60
Zungenwurst, ff. Leberwurst, Schlack-
wurst etc. zu den billigsten Preisen.
Speck, fett und mager p. Pfd. 65 Pfg.
12 Paar Knoblauchwürste „ 1,00 Mk.
8 Stck. Jauer'sche Würste „ 1,00
Vorsandt nach Ausserhalb
gegen vorherige Einsendung des Betrages
oder Nachnahme.

Baar Geld lacht.
Keine Abzahlung
aber Spottbillig!
Berlin.
63. Jägerstr. 63.

Heute und die folgenden Tage sollen die
in unserem Leihhaus und Garderoben-
bazar noch zurückgebliebenen alten und
neuen Herrengarderoben zu nachstehenden
jabelhaft billigen Preisen gegen gleich
baar schleunigst ausverkauft werden.

24000 alte Winterpaletots,
u. neue

Mode 1888,
6, 7, 8, 10, 15, 20-30 Mark,
Extra Extra 36 Mark.

12000 Jaquets- u. Rodanzüge
hochelegant

8, 10, 15, 20, 24 Mark,
Prima Prima 28 Mark.

4000 hochelegante Hüden
2, 3, 4, 6 Mark, Fein Fein 7 Mark.

10000 Barschen- u. Knabenanzüge.
Schon von 3 Mark an.

Ginzelle Röcke, Fracks,
Kellnerjacken

in größter Auswahl.

Außerdem empfehlen wir einen reich-
haltigen Posten goldener u. silberner
Uhren, goldene Herren- u. Damen-
ketten, Ringe, Brillanten, Per-
loques, u. s. w.

Täglich auch Sonntags
von früh bis Abends spät geöffnet.

Berlin,
63. Jägerstr. 63.

Central-Leihhaus.

Muffen!!

(Durch Zufall spottbillig!)

Echte Pelzmuffen 1,50 Mark.
Waschbar-Muffen 4.-
Echt Opossum Muffen 5 Mk.
Pelzgarnituren, Stück 1,25 Mk.

BERLIN S.
Oranienstr. 158.

E. Fischer's Uhrenfabrik

Berlin SW.,
Friedrichstr. 45

(zwischen Zimmer- u.
Kochstraße),
offer. seine anerkannt
besten Fabrikate mit
dreijähr. Garantie.

Damen-Remontoir-Uhren von 15 M.
Silberne Herren-Rem. 20
Kar. gold. Damen-Rem. 10 St. v. 50
Anker-Rem. 15 St. v. 50
Regulator-Uhren, 14 Tg. geh. v. 15
Gelegenheitskäufe feinsten Brillanten
Goldwaaren. Massiv goldene Uhrf.,
pl. auf silb. plattirte Ketten. Nieder-
st. Tafeln. zu sehr billig. Preisen. Wer-
st für Reparaturen unter reeller Gar.
ersand nach außerhalb per Nachnahme.
mtausch gestattet. Preisgarantie gratis.
Sonntags bis 1 Uhr geöffnet.

Passende
Weihnachts-Geschenke!

Einzelverkauf z. wirtl. Fabrikpreisen.
Reiche Auswahl aller Arten Ringe
Kreuze, Medaillons, Broches,
Anhänger, Ohrringe, Korallen
und Granatwaaren, Korallen-
schmüre mit gold. Schließern u. 2,50
an, in feinsten Farben, moderne
Schmuckstücken, Vaten-Geschenke
von 4,25 Mk., silberne Löffel und
Besteck, Strarlinge unter Garantie
des Goldes v. 5, 6, 9 u. f. m. Kaiser
Friedrich Broches, große Auswahl
hüblicher Muster. Freundschafts-
Ringe in Silber u. Gold v. 1 Mk. an.
Eigene Werkstatt. Altes Gold und
Silber wird in Zahlung genommen.

Carl Voigt,
Goldschmiedemstr. u. Juwelier,
Berlin,
31. Seidel-Strasse 31.

zur Ausstattung in
den verschied. Aus-
führungen. — Große
Auswahl Neuherst.

Möbel

billige Preise.
W. Schröder, Tischlermstr.,
Berlin, Markgrafstraße 2,
nahe der Lindenstraße.
Telephon = Anschluß Nr. 4298.

Wilh. Ewert,
Möbelfabrik.

BERLIN,
74 Dresdenerstr. 74
Hof sein Laden.
neben dem
Adolph Ernst-Theater

Den geehrten Herrschaften zur
Nachricht, daß mein ausge-
dehntes Lager wieder voll-
ständig assortirt ist.

Auf meine komplett einge-
richteten Musterzimmer mache
ganz besonders aufmerksam u.
bitte durch Besichtigung der-
selben sich von der Nothwendig-
keit und Gediegenheit meiner
Fabrikate, welche ich zu den
billigsten Fabrikpreisen ab-
gebe, zu überzeugen.

Goldwaaren

Juwelen, Silber, gold. Uhren,
Corallen- u. Granatwaaren in
modernen Mustern

zu äusserst
billig. Preisen

empfehlft

R. Schade

Juwelier, Berlin C.,
Schlossplatz 11,
nahe d. Kurfürstenbrücke.

W. A. Mosch Söhne

Gegründet 1833. BERLIN S. Gegründet 1833.

17 Neue Ross-Strasse 17.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen unser grosses Lager in

Kleiderstoffen, Schürzen, Tüchern, Gardinen,
Bettzeugen, Bettdecken,

fertiger Kinder-, Damen- und Herrenwäsche
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Berlins grösstes Bettfedern-Geschäft

von **Simon Berju, Dresdenerstr. 75,**
an der Annenstrasse.

Seltene
Gelegenheit: weisse ungerissene Gänsefedern à Pfd. nur 80 Pfg.

Chinesische Federn à Pfd. 60 Pfg., 75 Pfg. u. 1 M.
Gerissene Gänsefedern à Pfd. 1, 1,25, 1,50 M.
Ganz feine schneeweisse à Pfd. 2 M

Fabrik fertiger Betten à Stand von 15 M. an bis 60 M.
Fertige Inlette, Bezüge und Laken in grösster Auswahl.
Aufträge nach ausserhalb werden prompt effectuirt.

F. W. Ollendorf,
Hutmachermeister,
Berlin, Potsdamer Strasse Nr. 141,
Lini-Strasse und Potsdamer-Platz-Ecke.

Fabrik und Lager elegantester Filz- und Seidenhüte, Chapeaus mecaniques,
sowie Mützen, Jagdhüte, Strohhüte etc.
Reparaturen schnell. — Preise fest und billig.

Preislisten franco. Fabrik und grösstes Lager Preislisten franco.
hochfeiner und einfacher

Haus- und Gartenspiele.

Puffbretter, Dominos, Schachspiele, Croquets, Boccias, Crickets, Lawn
Roulettes, Pochbretter, Tivolis, Be- Tennis, Turngeräthe, Kegel, Kugeln,
lehrungs- und Unterhaltungsspiele, Luftkegelspiele, Billard-, Kegelbahn-
Spielcassetten, Spielutensilien etc., und Gasthaus-Utensilien
offerirt billigst **E. H. Schütze, Kunstdrechsler, Berlin S.W., Kochstr. 35.**

Russische Boots für Herren, hoch 8 M.,
halbhoch 6 M.,
f. Damen m. Pelz 7,50 M., m. Krümmen 7 M.,
Nädhenschuhs von 6 M. an, Kinderboots von
5 Mark an, Damenschuhe von 2,50 M. an.
Mädchenschuhe 1,75 Mk. Kinderschuhe
1,50 Mk. Herrenschuhe 4-5 M. Gummi-
Regen- und Staubmäntel in neuesten Façons und Stoffen.
Damenmäntel 10, 15, 20, 25, 30 und 40. Herren Paletots
10, 15, 20, 25, 30, 40. Herren-Javelots 30-60 M.
Gummi-Wäsche (acht Hyatt). Abwaschbare Spielkarten.
Gummivaaren- Fabrik,
W. Krahl, Berlin SW., Markgrafstr. 89.
Katalog Chirurg.-medicin. Specialitäten gratis.

Hugo Klose

Sämmtl. Colonialwaaren in besten
Qualitäten.

Kaffee roh, feinschmeck. v. 1 Mk. an.
Thee, feinste Mischungen, v. Mk. 2
per Pfund an.

Prompter Versandt mit Post u. Bahn.
Niederlagen von gerösteten Kaffee's
in Gross-Lichterfelde bei
C. Ruff, Potsdamer Bahn.

A. Fiedler, Anhalter Bahn.
in Stoglitz b. T. Neugebauer,
in Friedenau bei E. Karig
in „ bei Oscar Köcher.

Weitere Niederlagen werden auf
Wunsch vergeben.

! Bruchthee !

mit Vanille à Pfd. 2 Mk. 40 Pfg.
Orientalischer Kaffee-Schrot
à Pfd. 40 Pfg.

Cacao mit Ei u. Vanille à Pfd. 3 Mk.
Krimelkholade mit Ei und Vanille
à Pfd. 1 Mk.

E. Astel & Co.,
Berlin C., Breitestr. 5.

Badische Weiss- u. Rothweine,
Specialität: „Markgräfler“,
Griechische Weine,

Bordeaux
in vorzügl. Qualitäten, empfehlft

J. Fr. Baum, Weinhdlg.
Berlin SW., Schützenstr. 73/74.

Verkaufe sehr sauber und gut erhaltene
Damenkleider in Wolle u. Seide
von 5-10 Mark und darüber.

Wintermäntel in Blüsch, Pelz
und wasserd.

Tricottailen, Hüte, bessere Puppen
werden sauber angezogen.

Berlin, Hagelsbergerstr. 20a.
Hof, 2. Eingang, Hochparterre.

A. Zitterbarth,
Juwelier u. Goldarbeiter,
Berlin,
Königsgrätzerstrasse 72,
am Halleschen Thor,
empfehlft sein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,
Granaten, Specialität: Corallen
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen schnell und billig.
Gold u. Silber wird in Zahlung
genommen.

Redakteur H. Rohde.
Druck und Verlag der Buchdruckerei des
Kellner Kreisblattes (Kob. Rohde)
Berlin W., Potsdamer Strasse Nr. 26b.